

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **D. Edouard Youngs Klagen, oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit**

Englisch und Deutsch

**Young, Edouard**

**Hannover, 1760**

The Infidel Reclaim'd In Two Parts. Containing The Nature, Proof, And  
Importance Of Immortality. = Der zurückgerufene Ungläubige in zwey  
Theilen Oder die Natur, der Beweis und hohe Werth der ...

**urn:nbn:de:gbv:45:1-451**

THE  
**INFIDEL RECLAIM'D**  
IN TWO PARTS.  
CONTAINING  
THE NATURE, PROOF,  
AND IMPORTANCE  
OF  
**IMMORTALITY.**



Der zurückgerufene  
**Ungläubige**  
in zwey Theilen.  
Ober  
die Natur, der Beweis,  
und hohe Werth  
der Unsterblichkeit.





NIGHT THE SIXTH.  
~ ~ ~  
BEING THE FIRST PART  
OF THE  
**INFIDEL RECLAIM'D.**

WHERE,  
AMONG OTHER THINGS,  
GLORY AND RICHES  
ARE PARTICULARLY CONSIDERED.

HUMBLY INSCRIBED  
TO THE RIGHT HONOURABLE  
**HENRY PELHAM,**  
FIRST LORD COMMISSIONER OF THE TREASURY  
AND CHANCELLOR OF THE EXCHEQUER.





Die sechste Nacht.

Des zurückgerufenen

# Ungläubigen

Erster Theil.

Enthält

unter andern, Betrachtungen  
über Reichthum und Ehre  
ins besondere.

Dem Herrn

H E R R N J E H P E L H A M,

erstem Lord Commissair der Schatzkammer, und Kanzler

des Schatzgerichts

zugeschrieben.





## P R E F A C E.



*F*EW Ages have been deeper in Dispute about Religion, than this. The Dispute about Religion, and the Practice of it, seldom go together. The shorter, therefore, the Dispute, the better. I think it may be reduced to this single Question, Is Man Immortal, or is he not? If he is not, all our Disputes are mere Amusements, or Trials of Skill. In this Case, Truth, Reason, Religion, which give our Discourses such Pomp and Solemnity, are (as will be shewn) mere empty Sounds, without any Meaning in them. But if Man is Immortal, it will behove him to be very serious about eternal Consequences; or, in other Words, to be truly religious. And this great fundamental Truth, unestablished, or unawaken'd in the Minds of Men, is, I conceive, the real Source and Support of all our Infidelity; how remote soever the particular Objections advanced may seem to be from it.

Sensible





## Vorrede.



Wenige Zeitalter haben sich mehr in Streitigkeiten über die Religion vertieft, als das gegenwärtige. Der Zwist über sie, und die Ausübung derselben begleiten einander nur selten: je kürzer er also kann geführt werden, desto besser ist es. Alles läßt sich, meinem Bedünken nach, in die einzige Frage fassen: **Sind wir Menschen unsterblich oder nicht?** Ist das letzte, so dienen alle Streitigkeiten von der Art, uns weiter zu nichts, als die Zeit zu vertreiben; oder es sind bloße Proben unsrer Geschicklichkeit. In dem Fall sind **Wahrheit, Vernunft, Religion**, die unsern Reden und Abhandlungen eine so große Pracht und Feyerlichkeit geben, wie wir zeigen werden, lauter leere Töne, die ganz und gar keine Bedeutung haben. Ist dagegen der Mensch unsterblich, so wird es ihm eine Pflicht, in Absicht auf die ewigen Folgen sehr ernsthaft zu Werke zu gehn; oder, in andern Worten, wahrhaftig Religion zu haben. Daß diese große Grundwahrheit, nicht festgesetzt, oder die Seele nicht dazu erwecket wird, ist meiner Einsicht nach, die eigentliche Quelle und Stütze unsers ganzen Unglaubens; die besondern Einwürfe mögen sich auch noch so weit davon zu entfernen scheinen.



## P R E F A C E.

Sensible Appearances affect most Men much more than abstract Reasonings; and we daily see Bodies drop around us, but the Soul is invisible. The Power, which Inclination has over the Judgment, is greater than can be well conceived by those that have not had an Experience of it; and of what Numbers is it the sad Interest, that Souls should not survive! The Heathen World confessed, that they rather hoped, than firmly believed Immortality! and how many Heathens have we still amongst us! The sacred Page assures us, that Life and Immortality is brought to Light by the Gospel: But by how many is the Gospel rejected, or overlooked! From these Considerations, and from my being, accidentally, privy to the Sentiments of some particular Persons, I have been long persuaded, that most, if not all, our Infidels (whatever Name they take, and whatever Scheme, for Argument's sake, and to keep themselves in Countenance, they patronize) are supported in their deplorable Error, by some Doubt of their Immortality, at the Bottom. And I am satisfied, that Men once thoroughly convinced of their Immortality, are not far from being Christians. For it is hard to conceive, that a Man fully conscious eternal Pain or Happiness will certainly be his Lot, should not earnestly, and impartially, inquire after the surest Means of escaping One, and securing the other. And of such an



## Vorrede.

Was in die Sinne fällt rühret die meisten Menschen weit mehr, als tiefe Vernunftschlüsse; und täglich sehen wir Körper um uns zu Grunde gehen, aber die Seele ist unsichtbar. Neigung behauptet über die Kraft zu urtheilen eine größere Macht, als die sich vorstellen möchten, welche davon noch keine Erfahrung haben; und wie groß ist nicht die Menge derer, die darinn einen betrübten Vortheil suchen, daß die Seele den Körper nicht überleben möge! Die heidnische Welt gestund, sie hoffte mehr eine Unsterblichkeit, als sie selbige fest glaubte; und wie viele Heiden finden sich nicht noch immer unter uns! Die heilige Schrift versichert uns, Leben und Unsterblichkeit sey ans Licht gebracht durch das Evangelium \*: Aber wie viele verwerfen dieß Evangelium, oder übersehen es! Diese Betrachtungen, und eine zufällige Gelegenheit, wodurch ich hinter die geheimen Gedanken von verschiedenen gewissen Personen kam, haben mich längst überredet, ein oder andrer Zweifel an ihrer Unsterblichkeit, sey im Grunde die Stütze der bejammernswürdigen Irthümer bey unsern meisten Ungläubigen; wo nicht gar, bey allen, unter was für einen Namen sie sich auch verstecken, was für Lehrgebäude sie auch vertheidigen mögen, ihren Beweis zu führen, und sich aufrecht zu erhalten. An der andern Seite bin ich gewiß, Menschen die einmal völlig von ihrer Unsterblichkeit überzeuget sind, haben nur noch einen kleinen Schritt zum Christenthume. Wenigstens ist es fast unbegreiflich, daß jemand, der es sich vollkommen bewußt ist, es warte seiner das gewisse Loos einer ewigen Quaal, oder Seligkeit, nicht mit allem Ernste und möglichster Unparteilichkeit den bewährtesten Mitteln nachforschen sollte, wie er jener entfliehen, und sich den Besiz von dieser sichern möge.

Und

\* 2 Timoth. II, 10.



## P R E F A C E.

*an earnest and impartial Inquiry, I well know the Consequence.*

*Here, therefore, in Proof of this most fundamental Truth, some plain Arguments are offered; Arguments derived from Principles which Infidels admit in common with Believers; Arguments, which appear to me altogether irresistible; and such as, I am satisfied, will have great Weight with all, who give themselves the small Trouble of looking seriously into their own Bosoms, and of observing, with any tolerable Degree of Attention, what daily passes round about them in the World. If some Arguments shall, Here, occur, which Others have declined, they are submitted, with all DefERENCE, to better Judgments in this, of all Points, the most important. For, as to the Being of a God, that is no longer disputed; but it is undisputed for this Reason only; viz. Because where the least Pretence to Reason is admitted, it must for ever be indisputable. And of consequence no Man can be betrayed into a Dispute of that Nature by Vanity; which has a principal Share in animating our modern Combatants against other Articles of our Belief.*



NIGHT



## Vorrede.

Und die Folgen einer so ernsthaften und unparteyischen Untersuchung sind mir sehr wohl bekannt.

Ich lege daher meinen Lesern, in den Folgenden zum Beweise dieser Wahrheit, die den Grund von allen ausmacht, einige klare und deutliche Beweise vor: Beweise, aus Sätzen hergeleitet, die Gläubige und Ungläubige mit einander zugeben; Beweise, denen man, wie es mir vorkömmt, ganz und gar nichts weiter kann entgegen setzen. Und ich bin fest überzeuget, sie müssen bey allen denen ein großes Gewicht haben, welche sich die kleine Mühe nehmen wollen, einen ernsthaften Blick in ihr eigen Herz zu wagen, und auch nur mit einer mittelmäßigen Aufmerksamkeit Begebenheiten wahrzunehmen, die sie alle Tage in der Welt um sich sehn. Sollten einige Beweise hier vorkommen, deren sich andre nicht haben bedienen wollen, die unterwerfe ich mit aller Achtung einem bessern Nachdenken über diesen Punct, der unendlich wichtiger, als alles ist. Denn das Daseyn einer Gottheit bestreitet man nicht mehr; der Zwist hierüber ist bloß aus der Ursache weggefallen, weil es niemals da einem Zweifel kann ausgesetzt seyn, wo nur noch der geringste Anspruch auf Vernunft übrig bleibet. Zu dieser Streitigkeit kann folglich niemand durch den Stolz und die Eitelkeit verleitet werden, die vor andern, an der Hefigkeit, womit unsre neuere Krieger die übrigen Glaubenslehren bekämpfen, einen so großen Antheil hat.



Die





NIGHT THE SIXTH.  
THE  
INFIDEL RECLAIM'D.



HE \* (for I know not yet her Name in Heaven)  
not early, like NARCISSE, left the Scene;  
nor sudden, like PHILANDER. What Avail?  
This seeming Mitigation but inflames;  
this fanfy'd Med'cine heightens the Disease.  
The longer known, the closer still she grew;  
and gradual Parting is a gradual Death.  
'Tis the grim Tyrant's Engine, which extorts  
by tardy Pressure's still-increasing Weight,  
from hardest Hearts, Confession of Distress.

O the

\* Bezieht sich auf die fünfte Nacht.

\*\* Zielt auf eine Art der Tortur in England bey Personen, die des Hochverraths angeklaget worden. Wollen sich diese nicht schuldig bekennen, soll ihnen nach den Gesetzen bey der geringsten Speise und Trank ein Stein oder sonst eine schwere Last auf die Brust ge-





Die sechste Nacht.  
Der  
zurückgerufene Ungläubige.



JE \* — (Noch weiß ich es nicht, wie dort der Him-  
mel dich nennet! —)

nicht so früh, wie meine NARCISSE, verließ  
sie den Schauplatz;

nicht so plötzlich, wie mein PZLINDER. — Leidige  
Eröftung;

diese Eindringung, was ist sie? Ein Schein! — und entzündet nur  
tiefer,

diese Arznei der Einbildung erhöht nur die Krankheit.

Stets genauer mit mir vereint, je mehr ich sie kannte! —

Härter schlägt ein allmächtiger Tod durch allmähliges Scheiden.

Diese Maschine\*\* des grimmigen Wütrichs entpresst den Herzen,

wär' es auch noch so unempfindlich, durch wachsender Lasten

langsam aufgebürdeten Druck das Geständniß des Jammers.

Langer,

setzt, und das Gewicht von Tage zu Tage vermehret werden, bis  
sie ihr Verbrechen gestanden haben. Sollte der Schuldige die Mor-  
ter so standhaft ertragen, daß ihm kein Bekenntniß dadurch abge-  
zwungen würde, so rettet er in dem Falle seinen Erben die Güter,  
die außerdem der Krone anheim fallen müßten.



O the long, dark Approach thro' Years of Pain,  
 Death's Gall'ry! (might I dare to call it so)  
 with dismal *Doubt*, and fable *Terror*, hung;  
 sick *Hope's* pale Lamp, its only glimm'ring Ray:  
 There, Fate my melancholy Walk ordain'd,  
 forbid *Self-love* itself to flatter, There.  
 How oft I gaz'd, prophetically sad!  
 How oft I saw her dead, while yet in Smiles!  
 In Smiles she sunk *her* Grief, to lessen *mine*.  
 She spoke me Comfort, and increas'd my Pain,  
 Like pow'rful Armies trenching at a Town,  
 by slow, and silent, but resistless Sap,  
 in his pale Progress gently gaining Ground,  
*Death* urg'd his deadly Siege; in spite of Art,  
 of all the balmy Blessings Nature lends  
 to succour frail Humanity. Ye Stars!  
 (not now *first* made familiar to my Sight)  
 and thou, O Moon! bear Witness; many a Night  
*He* tore the Pillow from beneath my Head,  
 ty'd down my fore Attention to the Shock,  
 by ceaseless Depredations on a Life  
 dearer than that he left me. Dreadful Post  
 of Observation! darker ev'ry Hour!  
 Less dread the Day that drove me to the Brink,  
 and pointed at Eternity below;

when



Langer finst'rer Gang zum Tode, durch Jahre von Schmerzen;  
 Gallerie des Tyrannen! (ich wage die kühne Benennung;)  
 schwarz mit Schrecken und unglücklichem Zweifel behangen;  
 schwach durch einen blassen Strahl der Hoffnung erleuchtet:  
 diesen melancholischen Weg gebeut mir das Schicksal;  
 da untersagt es der Eigenliebe, mir selber zu schmeicheln.  
 Oft und starr beschaute ich sie, mit prophetischem Trauern!  
 oft erblickte ich sie schon todt, selbst mitten im Lächeln!  
 darinn versenkte sie ihren Gram, den meinen zu mindern;  
 sprach mir Trost, und mehrte mein Leid. Wie mächtige Heere  
 in Trencheen der Stadt sich nahn; so drang, unaufhaltbar,  
 still und langsam weiter minirend der schlaue Belagrer  
 unbemerkt stets näher heran, und täglich gewann er  
 sich von neuem den festesten Fuß; der Kunst zum Troste;  
 jedem balsamischen Segen zum Trost, der zerbrechlichen Mensch-  
 heit

von der Natur zur Stütze geliehn. Seyd Zeugen, ihr Sterne!  
 (die ich vertraut, nicht igt zum ersten male erblicke;)  
 und du, Mond! wie viel sind der Nächte, worinn er das Küssen  
 meinem Haupte geraubt; mein hart verwundetes Denken  
 auf den schrecklichen Anfall geheftet; da er ein Leben,  
 theurer, denn dieses, das er mir ließ! unaufhörlich geplündert.  
 Schrecklicher Posten, wo ich ihn bewacht! stets schwärzere  
 Stunden!

Nicht so schrecklich\* trieb dort mich der Tag an's Ufer des Abgrunds,  
 wo

\* Siehe die zweyte Nacht nicht weit vom Anfange.





when my Soul shudder'd at Futurity;  
 when, on a Moment's Point, th' important Dye  
 of Life and Death spun doubtful, ere it fell,  
 and turn'd up Life; my Title to more Woe.

But why more Woe? More Comfort let it be.  
 Nothing is dead, but that which wish'd to die;  
 nothing is dead, but Wretchedness and Pain;  
 nothing is dead, but what incumber'd, gall'd,  
 block'd up the Pass and barr'd from *real Life*.  
 Where dwells *that* Wish most ardent of the Wife?  
 Too dark the Sun to see it; highest Stars  
 too low to reach it; *Death*, great *Death* alone,  
 o'er Stars and Sun, triumphant, lands us There.

Nor dreadful our *Transition*; tho' the Mind,  
 an Artist at creating Self-alarms,  
 rich in Expedients for Inquietude,  
 is prone to paint it dreadful. Who can take  
*Death's* Portrait true? The Tyrant never *sat*.  
 Our Sketch all random Strokes, Conjecture all;  
 Close shuts the Grave, nor tells one single Tale.  
*Death*, and his Image rising in the Brain,  
 bear faint Resemblance; never are alike;

*Fear*



wo er mir unten die Ewigkeit wies, da der zitternden Seele vor der Zukunft geschauert: auf eines Augenblicks Spitze rannte der Würfel, noch zweifelhaft, ob Tod, — oder Leben, bis er fiel; und Leben war oben, mein Recht zu mehr Unglück!

Wie? mehr Unglück! — Und warum? Es sey größere Tröstung. Nichts ist todt, als was den Tod so sehnlich sich wünschte; nichts ist todt, als Jammer und Elend; nichts ist gestorben, als die Bürde, die uns gedrückt, die alles verbittert, die den Paß zum wahrhaftigen Leben dem Wanderer sperrte. Ach! Wo wohnen die Wünsche des Weisen? die feurigsten Wünsche! Finster und blind ist die Sonne für sie; die erhabensten Sterne viel zu niedrig; der Tod, allein der große Tod, landet im Triumph uns da, weit weg über Sonnen und Sterne.

Und nicht schrecklich ist die Ueberfahrt; ist gleich die Seele ein so großer Künstler, sich selbst in Aufruhr zu bringen, in Erfindung kräftiger Mittel zur Unruh, so sinnreich, so, ihn schrecklich zu malen, geneigt! Wer schildert des Todes ächte, ihm eigne Gestalt? Nie hat der Wütrich gefessen\*.

Lauter Muthmaßung ist der Entwurf, blind wählende Züge; dicht verschleußt sich dem Auge das Grab, und schweiget dem  
Ohre.

Schwach ist der Tod und sein Bild, sich ähnlich in unserm  
Gehirne,

niemahls odlig sich gleich; die Furcht erschüttert den Pinsel;

U a 2

weit

\* Wie vor dem Maler die, die sich malen lassen.



*Fear* shakes the Pencil; *Fancy* loves Excess,  
 dark *Ignorance* is lavish of her Shades;  
 and *These* the formidable Picture draw.

But grant the Worst; 'tis past; new Prospects rise;  
 and drop a Veil eternal o'er her Tomb.  
 Far other Views our Contemplation claim,  
 Views that o'erpay the Rigours of our Life;  
 Views that suspend our Agonies in Death.  
 Wrapt in the Thought of *Immortality*,  
 wrapt in the single, the triumphant Thought!  
 Long Life might lapse, Age unperceiv'd come on;  
 and find the Soul unfated with her Theme.  
 Its *Nature, Proof, Importance*, fire my Song.  
 O that my Song could emulate my Soul!  
 like her, Immortal, No! — the Soul disdains  
 a Mark so mean; far nobler Hope inflames;  
 If endless Ages can outweigh an Hour,  
 let not the *Laurel*; but the *Palm*, inspire.

Thy *Nature, Immortality!* who knows?  
 And yet who knows it not? It is but Life  
 in stronger Thread of brighter Colour spun,  
 and spun for ever; dipt by cruel Fate  
 in *Stygian Dye*, how *black*, how *brittle here!*

How



weit, und gern, schweift die Einbildung aus; verschwendete  
Schatten

dichtet ihm schwarze Unwissenheit an; und alle verbunden,  
zeichnen ein fürchterlich Bild! —

Doch nimm auch immer das Aergste;  
es ist vorbey; eine neue Aussicht erhebt sich und decket  
dir mit ewigen Schleyern ihr Grab. Ganz andere Bilder  
fordern deine Betrachtung auf: das schmerzlichste Leben  
übersteigt ihr Wehrt; die ängstlichsten Qualen des Todes  
heben sie auf. Tief in den großen Gedanken verhüllet  
der Unsterblichkeit, den einen, den Siegesgedanken!  
ganze Jahrhunderte könnten verfließen; das höchste Alter  
unbemerkt sich nahn: noch würde die hungernde Seele  
ungesättiget seyn. Ihr Werth, ihr Daseyn und Wesen  
feuren zum Singen mich an. D wäre dies Lied, meiner Seele,  
ihr, der Unsterblichen! gleich. Doch nein! — die Seele verachtet  
ein so niedriges Ziel; weit edler von Hoffnung entflammet;  
überwägt unendliche Zeit die Dauer von Stunden,  
o so soll mich die Palme, und nicht der Lorbeer begeistern.

Wer, hier unter den Sterblichen, kennt — wer kennt nicht —  
dein Wesen?

O Unsterblichkeit! Was bist du? Ein Leben, in Faden  
stärker, als dies, und schöner an Farben gesponnen, auf ewig  
fort gesponnen. Vom harten Geschick in Stygische Fluthen  
tief gefärbt, wie schwarz; ist es hier, wie schwach u. zerbrechlich!



How short our Correspondence with the Sun!  
 and while it lasts, inglorious! Our best Deeds,  
 how wanting in their Weight! Our highest Joys  
 small Cordials to support us in our Pain,  
 and give us Strength to suffer. But how *Great*  
 to mingle Int'rests, Converſe, Amities,  
 with all the Sons of *Reason*, ſcatter'd wide  
 thro' habitable Space, where-ever born,  
 how'er endow'd! To live free Citizens  
 of univerſal Nature! To lay hold  
 by more than feeble *Faith* on the *Supreme*!  
 To call Heav'n's rich unfathomable Mines  
 (Mines, which ſupport Archangels in their State)  
 our own! To riſe in Science, as in Blifs,  
 initiate in the Secrets of the Skies!  
 To read Creation; read its mighty Plan  
 in the bare Boſom of the Deity!  
 The Plan, and Execution, to collate!  
 To ſee, before each Glance of piercing Thought,  
 all Cloud, all Shadow, blown remote; and leave  
 no Mystery — but that of Love Divine,  
 which liſts us on the Seraph's flaming Wing,  
 from Earth's *Aceldama*, this Field of Blood,  
 of inward Anguiſh, and of outward Ill,  
 from Darkneſs, and from Duſt, to *ſuch* a Scene!

Love's





Kurz die uns mit der Sonne verbindende Zeit! und die Dauer  
schlecht ihr ähnlich an Glanz! die beste, die schönste der Thaten  
wieget leicht, ist ein Nichts! — die höchste menschlicher Freuden  
labt das schmachkende Herz nur schwach, und stärket nur flüchtig  
gegen die kommende Pein: Unendlich größer die Mischung  
des in Gemeinschaft empfundenen Glücks, des Umgangs, der  
Freundschaft

aller Söhne der Vernunft, in jedem der Sphären  
weiten bewohnbaren Raum! — nicht Gegenden, die sie geböh-  
ren, —

noch der Gaben verschiedenster Werth trennt ihre Versammlung;  
frey, als Bürger der ganzen Natur, wie lebt man da glücklich!  
Großes Vorrecht, stärker sich dort an den Höchsten zu halten,  
als hier schwach der Glaube es kann! — die Schätze des Himmels,  
reich und unerschöpflich, (die Stütze erhabenster Engel,)  
unser zu nennen! — zum Geheimniß der seligen Höhen  
eingeweiht, wie am Glück, so im Wissen zu steigen! —  
da die Schöpfung, und ihre ganze mächtige Pläne  
aufgedeckt, im enthüllten Busen der Gottheit zu lesen!  
mit einander die Ausführung und den Plan zu vergleichen! —  
Wolken und Schatten, von jedem Blick der denkenden Seele,  
scharf durchdrungen, entfliehen zu sehn; — kein einzig Geheimniß  
übrig gelassen, als das eine — — der göttlichen Liebe;  
die vom Abenddama der Erde, Gefilden des Blutes!  
wo die Angst von innen uns quält, und außen das Unglück;  
von der Finsterniß, dem Staube, zur prächtigsten Sonne  
auf des Seraphs feurigem Fittig zum Himmel uns hebet!





Love's Element! true Joy's illustrious Home!

from Earth's sad Contrast (now deplor'd) more fair?

What exquisite Vicissitude of Fate!

Blest Absolution of our blackest Hour!

LORENZO, these are Thoughts that make Man Man,  
the Wise illumine, aggrandize the Great.

How Great (while yet we tread the kindred Clod,  
and ev'ry Moment fear to sink beneath

the Clod we tread; soon trodden by our Sons)

How Great, in the wild Whirl of *Time's* Pursuits,

to stop, and pause, involy'd in high Prefage,

thro' the long Visto of a thousand Years,

to stand contemplating our distant Selves,

as in a magnifying Mirror seen,

enlarg'd, ennobled, elevate, Divine!

To prophesy our own Futurities!

To gaze in Thought on what all Thought transcends!

To talk, with Fellow-Candidates, of Joys

as far beyond Conception, as Desert,

ourselves th' astonish'd Talkers, and the Tale!

LORENZO, swells thy Bosom at the Thought?

The Swell becomes thee: 'Tis an honest Pride.

Revere thyself; — and yet thyself despise.

His





hin zum Element der Liebe! wahrhaftiger Freuden  
 ächter Heimath und Sitz! noch schöner, durch die Vergleichung  
 mit dem traurigen Bilde der icht zu beweïnenden Erde!  
 wie vortrefflich wechselt für uns das sich ändernde Schicksal!  
 o wie selig löset es uns von der schwärzesten Stunde!

Diese Gedanken, **LORRENZO**, machen den Menschen  
 zum Menschen,  
 den erleuchtetsten Weisen noch weiser, den Großen noch größer.  
 Groß ist's, (weil wir noch hier den verwandten Erdfloß betreten,  
 jede Minute, mit Furcht und Gefahr, hinunter zu sinken,  
 mit dem Gedanken, bald werden ihn unsre Söhne betreten;) groß,  
 hier, mitten im wildesten Wirbel, worein uns die Zeit jagt,  
 halten, und durch die lange Aussicht von tausend Jahren,  
 tief in hohe Ahndung gehüllt, eine Pause gebieten,  
 stehn, — und unser entferntes Selbst, im vergrößernden Spiegel,  
 herrlicher, edler, als hier, erhabner, göttlicher schauen!  
 Selbstpropheten der eignen Zukunft! — in großen Gedanken,  
 was hier kein Gedanke erreicht, zum Voraus erblicken!  
 mit den Genossen und Erben des Glücks, um das in Gemeinschaft  
 hoffnungsvoll sich die Seele bewirbet, Freuden erwegen,  
 gleich unbegreiflich und unverdient; und selbst der Erzählung,  
 die uns entzückt, Gegenstand seyn!

**LORRENZO**, dein Busen,  
 hebt sich mit dem Gedanken empor! — hebt dir sich zur Ehre:  
 Edelster Stolz! verehere dich selbst; — und verachte dich selber.



His *Nature* no Man can o'er-rate; and none  
 can under-rate his *Merit*. Take good heed,  
 nor there be modest, where thou shouldst be proud;  
 That almost universal Error shun.

How *just* our Pride, when we behold *those* Heights!

Not those *Ambition* paints in Air, but those  
*Reason* points out, and ardent *Virtue* gains;  
 and Angels emulate; our Pride how just!

When mount we? when these Shackles cast? when quit  
 this Cell of the Creation? This small Nest,  
 stuck in a Corner of the Universe,  
 wrapt up in fleecy Cloud, and fine-spun Air?  
 Fine-spun to Sense; but gross and feculent  
 to Souls celestial; Souls ordain'd to breathe  
 ambrosial Gales, and drink a purer Sky;  
 greatly triumphant on *Time's* farther Shore,  
 where *Virtue* reigns, enrich'd with full Arrears;  
 while *Pomp Imperial* begs an Alms of Peace.

In Empire high, or in proud Science deep,  
 ye born of Earth! on what can you confer,  
 with half the Dignity, with half the Gain,  
 the Gust, the Glow of rational Delight,  
 as on *this* Theme, which Angels praise and share?  
 Man's Fates and Favours are a Theme in Heaven.

What



Seine Natur schätzt keiner zu hoch; und seine Verdienste  
niemand je zu gering. O, hüte dich, da zu bescheiden,  
wo du stolz seyn mustest, zu seyn; fleuch, fleuch einen Irrthum,  
der fast jeden betriegt. Mit Recht schwingt stolz sich die Seele  
zu den Höhen, die sie erblickt! nicht Bildern der Ehrsucht,  
leer und in Lüfte gemalt, — Nein! die, mit besserem Auge  
unbetrogen Vernunft entdeckt, unermüdet die Tugend,  
feurig, mit Engeln in Wettstreit, ereilt; da ist der Stolz edel!  
O, wenn steig ich? Wenn werf ich euch ab, die Bürde, die Fesseln?  
Wenn verlaß ich die niedrige Zelle? dies, eng und versteckt,  
in einen Winkel des Weltpalastes der prächtigeren Schöpfung  
mir erbaute Nest, mit Wolken und Luft übersponnen!  
fein den Sinnen; doch trübe und grob für himmlische Seelen,  
denen Ambrosische Lüfte bestimmt, und ein reinerer Himmel.  
Da an jenem Ufer der Zeit, sey stolz, triumphire!  
wo, mit dem vollen Rückstand bereichert, die Tugend regieret;  
wenn die fürstlichste Pracht sich Ruhe zum Almosen bittet.

Hoch auf Thronen, oder in stolzes Wissen vertieft,  
Kinder der Erde! spricht! nützt ihr auch irgends mit halb dem  
Gewinne,  
halb der Ehre, wie hier, den Geschmack, das Feuer der Wollust,  
von Vernunft geläutert, bey diesem göttlichen Vorwurf?  
Preisend theilt ihn der Engel mit euch; den begnadigten Menschen  
und sein ganzes Geschick besingt frohlockend der Himmel.

Welch



What wretched Repetition cloy us *here!*  
 what periodic Potions for the Sick!  
 distemper'd Bodies! and distemper'd Minds!  
 In an *Eternity*, what Scenes shall strike!  
 Adventures thicken! Novelties surprisè!  
 What Webs of Wonder shall unravel, *there!*  
 What full Day pour on all the Paths of Heaven,  
 and light the Almighty's Footsteps in the Deep!  
 How shall the blessed Day of our Discharge  
 unwind, at once, the Labyrinths of Fate,  
 and fraiten its inextricable Maze!

If inextinguishable Thirst in Man  
 to know; how rich, how full, our Banquet *There!*  
*There*, not the *Moral* World alone unfolds;  
 the World *Material*, lately seen in Shades,  
 and, in those Shades, by Fragments only seen,  
 and seen those Fragments by the *lab'ring* Eye,  
 unbroken, then, illustrious, and intire,  
 its ample Sphere, its universal Frame,  
 in full Dimensions, swells to the Survey;  
 and enters, at one Glance, the raviisht Sight.  
 From some superior Point (where, who can tell?  
 Suffice it, 'tis a Point where Gods reside)  
 how shall the stranger Man's illumin'd Eye,  
 in the vast Ocean of unbounded Space,  
 behold an Infinite of floating Worlds

divide





Welch ein elend Einerley ! wiederholt, bis zum Ekel  
 sättigt der alte Genuß uns hier : Periodische Tränke,  
 Kranken bestimmt, an der Seele so siech, als schwach an dem Körper!  
 Aber wie rührt der Schauplatz, den die Ewigkeit öffnet!  
 Scenen auf Scenen häufen sich da ! Unerwartet empfindet  
 und erstaunt der Geist ! und schaut die Gewebe von Wundern,  
 nun entwickelt ! Da strahlt auf jedem Pfade des Himmels,  
 voll sich ergießend der Tag, u. umleuchtet die wandelnde Gottheit,  
 die bisher noch im Dunkeln gethront ! Ihr, selige Stunden  
 meiner Auflösung ! die Labyrinth des Schicksals  
 schließt ihr mir auf ; den verworrensten Irrgang zieht ihr gerade.

Dürstete auch der begierige Mensch unersättlich nach Wissen ;  
 welch ein volles, köstliches Mahl ist da ihm bereitet !  
 nicht die moralische Welt allein dem Auge entfaltet ;  
 auch die Körper Welt, unlängst nur, in Schatten erblicket ;  
 und bey Theilen nur in diesen Schatten erblicket,  
 und die Theile von dem mühsam beschäftigten Auge,  
 nun nicht mehr zerstückt, wie sonst ; im prächtigsten Glanze  
 steigen die Kreise empor, das ganze Gebäude von Welten,  
 voll, in seinem gemessenen Lauf, entzückt das Auge ;  
 alles entdeckt ein einziger Blick. Von seligen Höhen.  
 (Wo ? das forschst du umsonst ! Genug : von Höhen, wo Götter  
 thronen ; ) da schaut der Fremdling, des Menschen erleuchtetes  
 Auge,  
 hin ins unermessliche Meer des gefüllten Raumes :  
 Heere von Welten schwimmen vor ihm ; die krystallene Wellen  
 theilt



divide the Crystal Waves of Ether pure,  
 in endless Voyage, without Port? The *least*  
 of these disseminated Orbs, how great!  
 Great as they are, what Numbers These surpass,  
 huge, as *Leviathan*, to that small Race,  
 those twinkling Multitudes of little Life,  
 he swallows unperceiv'd! *Stupendous* These!  
 Yet what are these stupendous to the *Whole*?  
 as Particles, as Atoms ill perceiv'd;  
 as circulating Globules in our Veins;  
 So vast the Plan! Fecundity Divine!  
 Exub'rant Source! perhaps, I wrong thee still.

If Admiration is a Source of Joy,  
 what Transport hence! Yet this the Least in Heaven.  
 What *This* to that illustrious Robe *He* wears,  
 who tost this Mass of Wonders from his Hand,  
 a Specimen, an Earnest, of his Power?  
 'Tis, to *that Glory*, whence all Glory flows,  
 as the Mead's meanest Flow'ret to the Sun,  
 which gave it Birth. But what, this Sun of Heaven?  
 this Bliss supreme of the supremely Blest?  
 Death, only Death, the Question can resolve.  
 By Death, cheap-bought th' Ideas of our Joy;  
 the *bare* Ideas! Solid Happiness  
 so distant from its Shadow chas'd below.

And



theilt im reinen Aether ihr Lauf, kein Ruhpunct, kein Hafen unterbricht oder endet die Fahrt. Die Kleinsten der Kreise, weit und häufig gesät, wie groß! — Und doch wie so viele übertreffen sie noch! So, über die kleinen Geschlechter schimmernder Heere, in Augenblicke des Lebens beschränket, steigt Leviathan empor, das Ungeheur! stürmend in Fluthen, wo er sie unbemerkt verschlingt. Erstaunlicher Anblick! und doch dies erstaunliche Nichts; — nichts gegen das Ganze: Kleine Theile — Sonnenstäubchen — Küglein, wie jene, des sich im Kreise bewegenden Bluts, kaum, mühsam entdeckt: Unermesslicher Plan! unendlich fruchtbare Gottheit! ins Unendliche strömender Drunn! — dich erschöpft kein Gedanke.

Wird Bewundrung dem Menschen die Mutter und Quelle  
der Freuden;

welch Entzücken ist hier! Und doch noch das kleinste des Himmels: noch nichts gegen den majestätischen Mantel der Gottheit, deren alles erschaffende Hand dies Ganze von Wundern in einander gedrängt, die Probe, das Pfand ihrer Allmacht, aus sich hervor gehn hieß — den Glanz der Quelle von allem, was je Glanz und Herrlichkeit heißt; wie die kleinste der Blumen gegen die Sonne, die sie gebahr. Die Sonne des Himmels, dies erhabenste Glück der erhabensten, seligsten Menschen, was ist sie? der Tod, der Tod nur löset die Frage.

Wie gering erkaufft du mit ihm Begriffe der Freuden;  
Nur Begriffe: das Wesen des Glücks, vom Schatten des Glücks;  
so unendlich entfernt, dem hier der Sterbliche nachjagt.

Jagest



And chafe we still the Phantom thro' the Fire,  
 o'er Bog, and Brake, and Precipice, till Death?  
 And toil we still for sublunary Pay?  
 defy the Dangers of the Field and Flood,  
 or, Spider-like, spin out our precious All,  
 our *more* than Vitals spin (if no Regard  
 to great Futurity) in curious Webs  
 of subtle Thought, and exquisite Design;  
 (fine Net-work of the Brain!) to catch a Fly!  
 the momentary Buz of vain Renown!  
 a *Name!* a mortal Immortality!

Or (meaner still!) instead of grasping Air,  
 For fordid *Lucre* plunge we in the Mire?  
 drudge, sweat, thro' ev'ry Shame, for ev'ry Gain,  
 for vile contaminating Trash; throw up  
 our Hope in Heav'n, our Dignity with Man!  
 and deify the Dirt, matur'd to Gold?  
*Ambition, Avarice;* the two *Demons* these,  
 which goad thro' ev'ry Slough our Human Herd,  
 hard-travell'd from the Cradle to the Grave.  
 How low the Wretches stoop! How steep they climb!

These



Jagest du noch dem Schattenbild nach, durch Moräste und  
Flammen,

noch durch Wüsten, auf steilsten Klippen, zum Abgrund und Tode?  
Quälst du dich noch für irdischen Gold mit marternder Arbeit?  
trogest den Stürmen der brausenden Fluth, des blutigen Feldes;  
oder verwebest, gleich den Spinnen, dein kostbares Alles,  
mehr, als die feinsten Lebensgeister, (wenn du die Zukunft,  
das nothwendige Eine vergißst) in Gespinnste von Dornwig,  
tiefe, subtile Gedanken und Kreise von weiten Eartwürfen;  
(feines Netzwerk deines Gehirns!) — eine Fliege zu fangen?  
einen summenden Augenblick des flüchtigen Nachruhms!  
einen Namen zu haschen, dich sterblich; unsterblich zu machen!

Oder steigst du, niederträchtig! noch tiefer herunter,  
stürzest, anstatt nach Luft zu greifen, aus schimpflicher Geldsucht,  
dich in Noth? und quälst dich, und schwizest, und schändest dich  
selber,

um den kleinsten Gewinn, um schänden beschmutzenden Unrath;  
opferst dein Erbtheil im Himmel ihm auf, und die Ehre bey  
Menschen?

und vergötterst eine zu Gold gereifete Erde?

Ehrsucht und Geiz, — die Teufel des Menschen! Wie peitschet  
ihr Stachel

ganze Heerden von unserm Geschlecht durch Pfützen zum Ab-  
grund;

schwere Reise von der Wiege hinunter zum Grabe! —

Wie sich der Niederträchtige bückt! wie er kümmerlich klimmet!



These *Dæmons* burn Mankind; but most possess  
 L O R E N Z O's Bosom, and turn out the Skies.

Is it in *Time* to hide *Eternity*?

And why not in an Atom on the Shore,  
 to cover Ocean? or a Mote, the Sun?

*Glory* and *Wealth!* have They this blinding Pow'r?

What if to *Them* I prove L O R E N Z O blind?

Would it surprize Thee? Be thou then surpris'd;

Thou *neither* know'st: Their Nature learn from me.

Mark well, as foreign as *These Subjects* seem,  
 what close Connexion ties them to my Theme.

First, what is *True* Ambition? The Pursuit  
 of *Glory*, nothing *less* than Man can share.

Were they as vain, as gaudy-minded Man,  
 as flatulent with Fumes of Self-applause,

their Arts and Conquests *Animals* might boast,  
 and claim their *Laurel* Crowns, as well as We;

but not *Celestial*. Here we stand alone;

as in our Form, distinct, pre-eminent.

If *prone* in Thought, our Stature is our Shame;

and



diese Furien brennen das Herz: von ihnen besessen  
 raset LORRENZO, und vergift den verdrängeten Himmel.

Ist denn Zeit vermögend, die Ewigkeit zu verstecken?  
 Eben so leicht bedeckte ein Sandes Körnlein am Ufer  
 Oceane, — ein Sonnenstäubchen der Erde die Sonne.  
 Reichthum und Pracht hat die mächtige Kunst, das Auge zu  
 blenden?

Wie, LORRENZO! wenn ich dir deine Blindheit bewiese?  
 Fremdb und wunderbar! dir zum Erstaunen! — Erstaune, LO-  
 RENZO;

Keine von beiden ist dir bekannt: komm, lerne sie kennen!

Merke es wol! — zwar sind sie dem Schein nach beide ent-  
 fernet;

doch verknüpft durchs festeste Band mit meinem Gefange.  
 Wahre Ehrbegierde; was ist sie? als ein Bestreben  
 nach dem Ruhm, der keinen geringern, als Menschen, zu Theil  
 wird.

Wären sie stolz und eitel, wie wir, auf alberne Flittern;  
 aufgeblasen von Rauch und Dunst des eigenen Lobes,  
 möchten auch Thiere sich ihrer Kunst und Eroberungen rühmen;  
 forderten sie mit eben dem Anspruch Lorbeer und Palmen;  
 aber die Himmlischen nicht! — die, die belohnen nur Menschen;  
 unterschieden, wie in der Gestalt; mit Vorzug erhaben.

Schaut der Gedanke zur Erde hinab, so schimpft er die Bild-  
 dung;



and Man should blush, his Forehead meets the Skies.

The *Visible* and *Present* are for Brutes,

a slender Portion! and a narrow Bound!

These *Reason*, with an Energy divine,

o'erleaps; and claims the *Future* and *Unseen*;

The vast *Unseen*! the *Future* fathomless!

When the great Soul buoys up to this high Point,

leaving gross *Nature's* Sediments below,

then, and then only, *Adam's* Offspring quits

the Sage and Hero of the Fields and Woods,

asserts his Rank, and rises into Man.

*This* is Ambition: *This* is *Human* Fire.

Can *Parts* or *Place* (two bold Pretenders!) make

LORENZO great, and pluck him from the Throng?

*Genius* and *Art*, Ambition's boasted Wings,

our Boast but ill deserve. A feeble Aid!

*Dedalian* Engin'ry! If These alone

assist our Flight, *Fame's* Flight is *Glory's* Fall.

Heart-merit wanting, mount we ne'er so high,

our Height is but the Gibbet of our Name.

A celebrated Wretch when I behold,

when I behold a *Genius* bright, and base,

of tow'ring Talents, and terrestrial Aims;

methinks



schämen sollte sich der, des Stern dem Himmel begegnet!  
 Das, was gegenwärtig und sichtbar, bleibt den Thieren;  
 kleines Erbtheil! enge Schranken! — Mit göttlicher Stärke  
 hebt die Vernunft sich über euch weg! — Den Abgrund der  
 Zukunft,

des Unsichtbarn weitesttes Reich behauptet ihr Anspruch.  
 Wenn, von edlem Feuer entflammt und kochend, die Seele  
 über den Hefen der gröbern Natur die Höhe hinansteigt;  
 da, und da allein, behauptet der Nachkömmling Adams,  
 wo er den Weisen und Held der Felder und Waldung zurück läßt,  
 wie er soll, den ihm eigenen Rang, und erhebt sich zum Menschen.  
 Das ist Ehrgeiz: das sind der Menschheit würdige Flammen!

Ist's Geschicklichkeit? Sinds Würden? (So kühn auch  
 ihr Anspruch:)

wirft du dadurch groß; entreißen dich die dem Gedränge?

Kunst u. Verstand der flatternden Ehrsucht gepriesene Flügel  
 schlecht verdient ihr den Ruhm! Wie schwach ist die Stütze, der  
 Beystand!

wie Dädalisch Erfindung und Wig! Verläßt sich auf diese  
 unser Flug, so sinkt durch den Flug des Nachruhms die Ehre.  
 Schwinge, so hoch du willst, dich empor; hat dein Herz nicht Vers  
 dienste,

was ist alle Höhe dir da? Ein Galgen des Namens.  
 Was ein Böfewicht, noch so berühmt? der größte Wigling,  
 noch so glänzend? der niedrig denkt und erhabne Talente



methinks I see, as thrown from her high Sphere,  
 the glorious Fragments of a Soul immortal,  
 with Rubbish mixt, and glittering in the Dust.  
 Struck at the splendid melancholy Sight,  
 at once *Compassion* soft, and *Envy*, rise —  
 But wherefore *Envy*? Talents Angel-bright,  
 if wanting Worth, are shining Instruments  
 in false Ambition's Hand, to finish Faults  
 illustrious, and give Infamy Renown.

Great *Ill* is an Atchievement of great *Pow'rs*.

Plain Sense but rarely leads us far astray.

*Reason* the Means, *Affections* chuse our End;

Means have no Merit, if our End amiss.

If wrong our Hearts, our Heads are right in vain;

What is a PELHAM'S Head, to PELHAM'S Heart?

Hearts are Proprietors of all Applause.

Right Ends, and Means, make Wisdom: Worldly-wife

is but *half-witted*, at its highest Praise.

Let *Genius* then despair to make thee great;

Nor flatter *Station*: What is Station high?

'Tis a proud Mendicant; it boasts, and begs;





in den Unflath der Erde vergräbt! Da seh' ich die Seele:  
von der Höhe stürzt sie herab, die Unsterbliche! mischet  
ihre Trümmern — der Pracht mit Moder, und schimmert im  
Staube.

O wie rühret mich der melancholisch glänzende Anblick!  
Sanftes Erbarmen süßlich, und Neid — Was? Neid! In  
den Händen  
falscher Ehrsucht werden Talente, Talente der Engel,  
ohne Verdienst, ein glänzendes Werkzeug, prächtigen Fehlern  
Feinigkeit, und Thaten der Schande Ehre zu geben.

Großer Witz wird leicht die Quelle noch größerer Bosheit;  
selten führt uns die Einfalt der Natur in die Irre.  
Mittel wählt die Vernunft, und Leidenschaften den Endzweck;  
jene verlieren den ganzen Werth, wo diese verwerflich.  
Irret das Herz, so denkt dein Haupt das Beste vergebens!  
Was ist gegen PELZMANS Herz der Verstand eines PEL-  
ZMANS:

Herzen behaupten den Beyfall allein. Ein richtiger Endzweck  
in Verbindung mit richtigen Mitteln macht Weisheit zur  
Weisheit:

Weltlicher Witz hat höchstens den Ruhm des halben Verstandes.

So verzweifle der Witz; er gebe das kühne Bestreben,  
dich zu vergrößern, nur auf! Auch darffst du dem Range nicht  
schmeicheln.

Was ist die höchste der Würden? Ein stolzer Bettler! Er pralet;



It begs an Ains of Homage from the Throng,  
 and oft the Throng denies its Charity.  
 Monarchs, and Ministers, are awful Names;  
 whoever wear them, challenge our Devoir.  
 Religion, public Order, Both exact  
*external* Homage, and a supple Knee,  
 to Beings pompously set up, to serve  
 the meanest Slave; *all more* is Merit's due,  
 her sacred and inviolable Right;  
 nor ever paid the *Monarch*, but the *Man*.  
 Our Hearts ne'er bow but to superior *Worth*;  
 nor ever fail of their Allegiance there.  
 Fools, indeed, drop the *Man* in their Account,  
 and vote the *Mantle* into Majesty.  
 Let the *small Savage* boast his Silver Fur;  
 his royal Robe unborrow'd; and unbought,  
 his *own*, descending fairly from his Sires.  
 Shall Man be proud to wear *his* Livery,  
 and Souls in *Ermin* scorn a Soul without?  
 Can *Place* or lessen us, or aggrandize?  
 Pygmies are Pygmies still, tho' perchd on *Alps*;  
 and Pyramids are Pyramids in Vales.  
 Each Man makes his own Stature, builds himself:  
 Virtue alone out builds the *Pyramids*;  
 her Monuments shall last, when *Egypt's* fall.



und vom Pöbel erkeht er sich ein Almosen Ehre;  
 und oft weigert dieser Pöbel dem Armen die Gabe:  
 Fürsten auf Thronen, und Räte umher, ehrwürdige Namen!  
 Wen sie schmücken, der fordert mit Recht, Pflicht, Furcht und  
 Gehorsam.

Religion, und Ordnung des Ganzen, beide gebieten  
 in Verbindung äußerlich Ehrfurcht, beugende Knie  
 gegen Wesen, prächtig erhöhht, des niedrigsten Slavens  
 Diener zu seyn; das mehrere Andre ist der Verdienste  
 ganzes und unberlegt heiliges Recht! ward nie dem Monarchen  
 nur dem Menschen gezinsset. Nur dem erhabneren Werthe  
 beugt sich das Herz; nur der behauptet unfehlbar Gehorsam.  
 Thoren vergessen in ihrer Berechnung der Ehre den Menschen,  
 und durch ihre Stimmen erhöhht, wird der Purpur zum König.  
 Immer rühme das niedrige Wild sein silbernes Pelzwerk,  
 die so wenig erborgt, als erkaufte fürstliche Kleidung,  
 dis sein Eigenthum, den, vom Vater, auf Söhne und Enkel  
 spätester Zeiten erbenden Schmuck! — Auf seine Livree  
 thut der Mensch so stolz! — Und Seelen im Hermeline  
 schätzen Seelen ohn Hermelin so gering! Heb't die Stelle  
 uns empor? erniedriget die? — Auf dem höchsten der Alpen  
 bleibt der Pygmäe ein Zwerg; auch in dem tiefsten der Thäler  
 Pyramiden, was sie sind! — Seine Größe und Bildung  
 macht der Mensch; er bauet sich selber: — und Tugend baut höher,  
 als die höchste der Pyramiden; ein ewiges Denkmaal,  
 unvergänglich, wenn ganz Aegypten die seinigen einbüßt.



## 394 THE COMPLAINT. ETC.

Of the sure Truths dost Thou demand the Cause?  
 The Cause is lodg'd in *Immortality*.  
 Hear, and assent. Thy Bosom burns for Pow'r;  
 what Station charms thee? I'll install thee there;  
 'tis thine. And art thou greater than *before*?  
 Then thou before wast something *less* than Man.  
 Has thy new Post betray'd thee into Pride?  
 That treach'rous Pride betrays thy Dignity;  
 that Pride defames Humanity, and calls  
 the Being mean, which *Staffs* or *Strings* can raise.  
 That Pride, like hooded Hawks, in Darkness soars,  
 from Blindness bold, and tow'ring to the Skies.  
 'Tis born of *Ignorance*, which knows not Man:  
 an Angel's Second; nor his Second, long.  
 A NERO quitting his Imperial Throne,  
 and courting Glory from the tinkling String,  
 but faintly shadows an immortal Soul,  
 with Empire's Self, to Pride, or Rapture, fir'd.  
 If nobler Motives minister no Cure,  
 ev'n Vanity forbids thee to be vain.

High





Sichere Wahrheit! Wünschst du davon die Ursach zu wissen?  
 Komm! hier liegt sie in der Unsterblichkeit. Hör', und gieb  
 Beyfall.

Brennet dein Busen nach Macht? — Sprich! Nenne den Titel,  
 die Würde,

die so mächtig zaubernd, dich reizt. Sie sey dir gegeben;  
 nun ist sie dein! Und bist du nun wirklich größer, als vormahls?  
 Vormahls warst du weniger denn, als Mensch, und geringer.  
 Ist der neue Stand dein Verräther, führt er zum Hochmuth?  
 Dieser verrätherische Stolz wird deiner Würde Verräther;  
 Dieser Stolz ist der Menschlichkeit Schimpf, und erniedrigt ein  
 Wesen,

das ein Band und Stab\* erhebt. Verhüllet wie Falken,  
 steigt er im Finstern, verwegen aus Blindheit, und schwingt  
 sich gen Himmel.

Dieser Sohn der Unwissenheit mißkennet den Menschen,  
 als den Nächsten, — nur kurze Zeit den Nächsten, nach Engeln.  
 Dort läßt VEXO Zepter und Thron; von klingenden Saiten  
 will er, wenn er den Kaiser vergift, sich Ehre erschmeicheln:  
 Wahrer, und doch nur schwacher Entwurf der unsterblichen Seele!  
 Wärens auch Thronen, die sie zum Stolz u. Entzücken entflammten.  
 Wenn kein edlerer Grund es vermag, dich Kranken zu heilen,  
 so verbietet dir eitel zu seyn, die Eitelkeit selber.

Hohes

\* Ein weißer Stab ist das Zeichen von verschiedenen der höchsten  
 Kronämter und Würden in England.



High Worth is elevated Place: 'Tis more;  
 it makes the Post stand Candidate for Thee;  
 makes more than Monarchs, makes an honest Man;  
 Tho' no *Exchequer* it commands, 'tis Wealth;  
 and tho' it wears no *Ribband*, 'tis Renown;  
 Renown, that would not quit thee, tho' disgrac'd,  
 nor leave thee pendent on a Master's Smile.  
*O'er* Ambition *Nature* interdicts;  
 Nature proclaims it most absurd in Man,  
 by pointing at his Origin, and End;  
 Milk, and a Swathe, *at first*, his whole Demand;  
 his whole Domain, *at last*, a Turf, or Stone;  
 to whom, *between*, a World may seem too small.

Souls *truly* great dart forward on the Wing  
 of *just* Ambition, to the grand Result,  
 the Curtain's Fall; *there*, see the buskin'd Chief  
 unshod behind this momentary Scene;  
 reduc'd to his own Stature, low or high,  
 as Vice, or Virtue, sinks him, or sublimes;  
 and laugh at this fantastic Mummery,  
 this antic Prelude of grotesque Events,  
 where Dwarfs are often stilted, and betray  
 a Littleness of Soul by Worlds o'er-run,  
 and Nations laid in Blood. Dread Sacrifice



Hohes Verdienst ist erhabener Rang: Und noch mehr; —  
 ist die Ursach,  
 daß um sich sich die Würde bewirbt; — macht mehr, als Monarchen,  
 den rechtschaffenen Mann! — Ist Reichthum ohne die Schätze,  
 denen ein Fürst gebeut; ist Ruhm, ohn Bänder und Orden;  
 der dich nie verläßt, wenn alle Gnade des Hofes  
 dich verliese; nie opfert er dich dem Lächeln der Großen.  
 Jede andre Begierde nach Ruhm untersaget dem Menschen  
 die Natur; sie giebt den Beweis, wie albern er denke,  
 führt den Thoren zurück, zeigt ihm seinen Ursprung und Ende:  
 Milch und Windeln, wenn er entsethet, das ganze Verlangen, —  
 Stein und Nasen, wenn er vergeht, das ganze Gebiete  
 des, dem eine Welt im Zwischenraume zu klein deucht.

Aber der wirklich erhabene Geist schießt vorwärts, auf  
 Schwingen

wahrer Ehrbegierde, fort, zu der großen Entwicklung,  
 wo der Vorhang fällt; da sieht er den tragischen Helden,  
 hinter dieser Scene von Augenblicken, entkleidet;  
 nun in der ihm eignen Natur: Groß, oder erniedrigt,  
 je, nachdem ihn Tugend erhöht oder Laster herabsetzt;  
 und belacht den Schauplatz der phantastisch Vermummten,  
 diese närrisch grotesken Scenen, das alberne Vorspiel!  
 Zwerge gehn auf Stelzen einher; wie klein ist die Seele!  
 Sie verräth ihre Niedrigkeit selbst: überschwemmte Welten  
 zeigen ihr Bild, und Völker in Blut. Entsetzliches Opfer  
 ihres



to *Christian* Pride! which had with Horror shockt  
the darkeſt *Pagans*, offer'd to their Gods.

O Thou *moſt* *Chriſtian* Enemy to Peace!  
Again in Arms? Again provoking Fate?  
That Prince, and That alone, is truly Great,  
who draws the Sword reluctant, gladly ſheaths;  
on Empire builds what Empire far outweighs,  
and makes his Throne a Scaffold to the Skies.

Why *this* ſo rare? Becauſe forgot of all  
the Day of Death; that venerable Day,  
which ſits as Judge; that Day, which ſhall pronounce  
on all our Days, abſolve them, or condemn.  
LORENZO, never ſhut thy Thought againſt it;  
be *Levees* ne'er ſo full, afford it Room,  
and give it Audience in the *Cabinet*.  
That Friend conſulted, Flatteries apart,  
will tell thee fair, if Thou art Great, or Mean.

To doat on aught may leave us, or be left,  
is That *Ambition*? Then let Flames *deſcend*,  
point to the Centre their inverted Spires,

and



ihres christlichen Stolzes! — dem blindesten unter den Heiden,  
würde es seinen Götzen gebracht, zum Grausen und Abscheu.

Allerchristlichster Feind des Friedens! schon wieder in  
Waffen?

Wieder im Bund mit Verderben und Tod? — Der unter den  
Fürsten

ist allein wahrhaftig groß, der nie, als gezwungen,  
ungern, spät sein Schwert entlöst und fröhlich es beylegt;  
das auf seine Herrschaft erbaut, was Hoheit und Herrschaft  
weit überwiegt, und von dem Thron zum Himmel hinansteigt.

Aber wie selten ist dies! und warum? — Fast alle vergessen,  
daß ein Todestag sey; den feyerlichsten der Tage,  
der als Richter über sie sitzt, und jeden beurtheilt,  
den wir auf Erden gelebt, ihn frey spricht oder verdammet.  
Ach LORÉZO! nimmer verschleuß ihm deinen Gedanken;  
wäre sie noch so unzählbar, die Menge, die deiner inVorsaal  
schmeichelnd erwartet: laß ihn vor dich, ihm gieb vor allen  
im geheimen Zimmer Gehör: zieh oft ihn zu Rathe.

Der ist dein Freund, er heuchelt dir nicht, und entdeckt nach der  
Wahrheit

deine Gestalt, dir, wer du bist: Ob groß oder niedrig.

Hestig, was uns verläßt, was wir verlassen, zu lieben,  
ist das Ehrbegierde? So steigen Flammen hernieder,  
eilen zum Mittelpunkt, mit Spizen zur Erde gekehret,

und



and learn Humiliation from a Soul,  
 which boasts her Lineage from celestial Fire.  
 Yet *These* are they, the World pronounces wise;  
 the World, which cancels Nature's Right and Wrong,  
 and casts *new* Wisdom: Ev'n the grave Man lends  
 his solemn Face, to countenance the Coin.  
 Wisdom for Parts is Madness for the Whole.  
 This stamps the Paradox, and gives us leave  
 to call the Wisest weak, the Richest poor,  
 the most Ambitious, Unambitious, Mean;  
 in Triumph, mean; and abject, on a Throne.  
 Nothing can make it less than mad in Man,  
 to put forth all his Ardor, all his Art,  
 and give his Soul her full unbounded Flight,  
 but reaching *Him*, who gave her Wings to fly.  
 When blind Ambition quite mistakes her Road,  
 and downwards pores, for that which shines above,  
 substantial Happiness, and true Renown;  
 then, like an Idiot gazing on the Brook,  
 we leap at Stars, and fasten in the Mud;  
 at Glory grasp, and sink in Infamy.

*Ambition!* powerful Source of Good and Ill!  
 Thy Strength in Man, like Length of Wing in Birds,  
 when disengag'd from Earth, with greater Ease,  
 and swifter Flight, transports us to the Skies;

by





und erlernen Demuth von Seelen, die sich der Abkunft  
eines himmlischen Feuers gerühmt. Das sind sie, die Weisen!  
wie die Welt sie nennt, die, gegen alle Gesetze  
der Natur von Unrecht und Recht, die Münze der Weisheit,  
neu und falsch gepräget, vertheilt: und selbst der Gesezte  
leiht ihr oft sein ernstes Gesicht, und bringt sie in Umlauf.  
Nur für Theile weise zu seyn, ist Unsinn fürs Ganze.  
Dies bewährt den fremdesten Satz; es giebt uns Erlaubniß,  
auch den Weisesten schwach, und arm den Reichsten zu nennen,  
den, der am meisten nach Ehre gestrebet, Ehrlos und niedrig,  
niedrig, auch mitten in seinem Triumph und sclavisch auf Thronen!  
Ist's auch irgend mehr, ist's besser, als Nasen, daß Menschen  
jede mögliche Kunst, ihr ganzes Feuer, verschwenden,  
wöllig mit unumschränktem Fluge die Seele sich hebet,  
wenn sie den nicht erreicht, der ihr die Flügel gegeben?  
Blind verfehlt die Ehrsucht den Weg; ihr blödes Gesichte  
forscht in Tiefen vergebens nach dem, was oben uns glänzet,  
nach dem wesentlichen Glück und wahrhaftiger Ehre:  
Dann, wie der Thor, der im Wasser des Bachs seinen Himmel  
erblicket,  
springt der Mensch zu Sternen hinab, und stecket im Schlamme;  
greift begierig nach Ruhm und sinkt in den Abgrund der Schande.

Ehrbegierde! du mächtige Quelle von Guten und Unglück!  
Deine Stärke, gleich den längern Federn des Vogels,  
hebt den, der von der Erde sich löst, mit schnellerem Fluge  
leichter zu jenen Höhen empor, und führt uns gen Himmel!

E c

Über





by Toys entangled, or in Guilt bemir'd,  
 it turns a Curse; it is our Chain, and Scourge,  
 in this dark Dungeon, where confin'd we lie,  
 close-grated by the fordid Bars of *Senses*  
 all Prospect of Eternity shut out;  
 and, but for *Execution*, ne'er set free.

With Error in *Ambition* justly charg'd,  
 find we LORENZO wiser in his *Wealth*?  
 What if thy Rental I reform? and draw  
 an Inventory *new* to set thee right?  
 Where, thy *true* Treasure? Gold says, "Not in me."  
 and, "Nor in me," the Di'mond. Gold is poor;  
*India's* insolvent: Seek it in Thyself,  
 seek in thy naked Self, and find it There;  
 in *Being* so descended, form'd, endow'd;  
 sky-born, sky-guided, sky-returning Race!  
 Erect, Immortal, Rational, Divine!  
 In *Senses*, which inherit Earth, and Heav'ns;  
 enjoy the various Riches *Nature* yields;  
 far nobler; *give* the Riches they enjoy;  
 give Taste to Fruits; and Harmony to Groves;  
 their radiant Beams to Gold, and Gold's bright Sire;

take



Aber von Laub umstrickt, mit Roth der Laster besudelt,  
wird sie ein Fluch; — in Fesseln verwandelt; — die Geißel des  
Menschen!

Hier liegt in dem düstern Kerker der arme Gefangne,  
hinter dem mehr als eisernen Gitter sinnlicher Lüste:  
Alle Aussicht in die Ewigkeit ist ihm benommen;  
alle Hoffnung der Freyheit, als zur Vollziehung des Urtheils.

Wird des Irrthums so mit Recht die Ehrsucht beschuldigt,  
finden wir denn bey deinen Schätzen, LORRENZO, dich weiser?  
Soll ich, wie es bedarf, dein Rentenregister verbessern?  
Willst du, der Wahrheit gemäß, ein neu Verzeichniß der Güter?  
Sage, wo ist dein wahrhaftiger Schatz? In Gold; in Juwelen?  
Gold spricht: "Nicht in mir" — "In mir nicht" rufet der Demant.  
Gold ist arm; kein Indien zahlt: Auf! such in dir selber,  
such in deinem nackten Selbst! Da sind deine Schätze:  
In dem Wesen von hoher Abkunft, Bildung und Gaben;  
Kind des Himmels; vom Himmel geführt, dem Himmel bestimmt,  
den schon hier, empor gerichtet, dein Antlitz hinan schaut;  
der Unsterblichkeit Sohn, vernünftig, göttlich's Geschlechtes!  
In den Sinnen! die Himmel und Erde zum Erbtheil besitzen;  
ganz die Natur genießen, den mannigfaltigsten Reichthum,  
den sie dir beut; — noch mehr als genießen! den Reichthum ihr  
geben;

jeder Frucht den Geschmack und Harmonien dem Haine,  
Feuer und Stralen dem Gold, und dem glänzenden Vater des  
Goldes:



take in, at once, the Landſcape of the World,  
at a ſmall Inlet, which a Grain might cloſe,  
and half create the wond'rous World they ſee.

Our *Senſes*, as our *Reason*, are divine.

But for the magic Organ's pow'rful Charm,  
Earth were a rude, uncolour'd Chaos, ſtill.

*Objects* are but th' Occaſion; ours th' *Exploit*;  
ours is the Cloth, the Pencil, and the Paint,  
which Nature's admirable Picture draws;  
and beautifies Creation's ample Dome.

Like *Milton's Eve*, when gazing on the Lake,  
Man makes the matchleſs Image, Man admires.  
Say then, Shall Man, his Thoughts all ſent abroad;  
ſuperior Wonders in Himſelf forgot,  
his Admiration waſte on *Objects* round,  
when Heav'n makes Him the Soul of all he ſees?  
Abſurd! not rare! ſo Great, ſo Mean, is Man.

What Wealth in *Senſes* ſuch as theſe! What Wealth  
in *Fancy*, fir'd to form a fairer Scene  
than *Senſe* ſurveyſ! In *Mem'ry's* firm Record,  
which, ſhould it periſh, could this World recall  
from the dark Shadows of o'erwhelming Years!  
In Colours freſh, originally bright  
preferve its Portrait, and report its Fate!  
What Wealth in *Intellect*, that ſov'reign Pow'r!

which





in den engen Paß, den ein einziges Sandkorn versperrte,  
auf einmal die ganze Landschaft der Erde beschließen;  
halb die erblickte wunderbare Welt sich erschaffen.  
Beide sind göttlich, Sinn und Vernunft; doch, ohne die mächtig  
zaubernde Kraft des magischen Werkzeugs, wäre die Erde  
immer noch wüß und leer und ohne Farben; — Ein Chaos!  
Nur die Gelegenheit giebt der Gegenstand: Du bist der Meister;  
dein sind Farben und Pinsel, und Luch; du schilberst das Wunder,  
die Natur; du verschönerst den weiten Tempel der Schöpfung.  
Wie beym Milton im Krystall das Auge der Eva\*,  
macht sich der Mensch das prächtige Bild selbst, das er bewundert.  
Und er sollte, wenn sein ganzer Gedanke herum schweift,  
wenn er das höchste von allen Wundern, — sich selber vergisset,  
seine Bewunderung außs äußerliche Fremde verschwenden?  
Er, den der Himmel zur Seele von allem macht, was er erblicket.  
Sehr gewöhnlich ist er der Thor! so groß, — und so niedrig!

Welch ein Reichthum in Sinnen, wie diese! — In dem Ver-  
mögen,

das der entflammten Einbildungskraft noch schönere Scenen,  
als die Sinne beschauten, erschafft! — In dem sichern Gedebuch,  
dem Gedächtniß, vergienge die Welt, aus düsteren Schatten  
alles tyrannisch bezwingender Jahre sie wieder zu rufen!  
Glänzend, seinem Urbild gemäß, in den frischesten Farben  
treu den Entwurf zu bewahren, und ihr Geschick zu erzählen! —  
Welch ein Reichthum im Verstande, dem Richter der Seele!

Ec 3

Sinn

\* Miltons verlorneßes Paradies im IV B. 449. u. f. B.



which *Sense*, and *Fancy*, summons to the Bar;  
 interrogates, approves, or reprehends;  
 and from the Mass those *Underlings* import,  
 from their Materials sifted, and refin'd,  
 and in *Truth's* Balance accurately weigh'd,  
 forms *Art*, and *Science*, *Government*, and *Law*,  
 the solid Basis, and the beauteous Frame,  
 the Vitals, and the Grace of *Civil* Life!  
 and *Manners* (sad Exception!) set aside,  
 strikes out, with Master-hand, a Copy fair  
 of *His* Idea, whose indulgent Thought  
 long, long, ere Chaos teem'd, plann'd *human* Bliss.

What *Wealth* in Souls that soar, dive, range around,  
 disdain Limit, or from Place, or Time;  
 and hear at once, in Thought extensive, hear  
 th' Almighty *Fiat*, and the *Trumpet's* Sound!  
 bold, on Creation's Outside walk, and view  
 what was, and is, and *more* than e'er shall be;  
 commanding, with Omnipotence of Thought,  
 Creations new in *Fancy's* Field to rise!  
 Souls that can grasp whate'er th' Almighty made,  
 and wander wild thro' Things impossible!  
 What *Wealth*, in *Faculties* of endless Growth,  
 in quenchless *Passions* violent to crave,  
 in *Liberty* to chuse, in *Pow'r* to reach,

and



Sinn und Einbildungskraft erscheinen, wenn er sie fordert;  
 er befragt, und billigt, und tadeln. Als Unterbediente,  
 bringen sie Materialien dar, die Massa zum Anbau;  
 Und er sichtet und läutert den Stoff; wägt auf das genaueste  
 in der Wahrheit Wage ihn ab; und bildet zu Künsten,  
 Wissenschaften, Regiment, und Gesetzen das Ganze:  
 Diesen Grund, den prächtigen Abriss; Theile zum Wesen, —  
 andere zum Schmuck des geselligen Lebens! — Und mahlet (die

## Tugend

leider! bey Seite gesetzt) schön, mit der Hand eines Meisters,  
 dessen Ideen nach, der, voll von Gedanken der Gnade,  
 lange zuvor, eh das Chaos gebahr, uns Menschen beglückte.

Welch ein Reichthum in der Seele; — Zum Himmel erhoben,  
 in die Tiefe gesenkt, in jede Gegend der Welten  
 schweift sie umher; und troht den Gränzen der Zeit u. des Raumes.  
 In unendliche Kreise verbreitet, hört der Gedanke  
 auf einmal das Allmächtige: Sey! und die letzte Posaune!  
 geht kühn an der Schöpfung äußerste Küsten, und schauet  
 alles, was war, und ist, und mehr, als künftig noch seyn wird;  
 wenn im Felde der Einbildungskraft, die Allmacht des Geistes  
 neuen Schöpfungen Daseyn gebeut. So fasset die Seele,  
 was der Allmächtige schuf und irrt durch Wildniß und Wüsten  
 in der Unmöglichkeit weites Gebiet! — Welch Reichthum in

## Kräften

von unendlichem Wachsthum, — in Leidenschaften u. Flammen  
 unauslöschlich heftiger Lust, — in der Freyheit zu wählen, —



and in *Duration* (how thy Riches rise!)

*Duration* to *perpetuate* — boundless Blifs!

Ask you, what *Pow'r* resides in feeble Man  
that Blifs to gain? Is *Virtue's*, then, unknown?  
*Virtue*, our present Peace, our future Prize.  
Man's unprecarious, natural Estate,  
improveable at Will, in *Virtue* lies;  
its Tenure sure; its Income is divine.

High-built Abundance, Heap on Heap! for what?  
To breed new Wants, and beggar us the more;  
then, make a richer Scramble for the Throng?  
Soon as this feeble Pulse, which leaps so long  
almost by Miracle, is tir'd with Play,  
like Rubbish from discharging Engines thrown,  
our Magazines of hoarded Trifles fly;  
fly diverse; fly to Foreigners, to Foes;  
new Masters court, and call the former Fool  
(how justly!) for Dependence on their Stay.  
Wide scatter, first, our Play-things; then, our Dust,

Doff





der Nacht, die das Gewählte erreicht — in Fortgang und Dauer;  
die, (so steigt dein Reichthum, o Mensch!) — den Besitz dieser Güter,  
dies dein unumschränktes Glück dir auf ewig versiegelt.

Frägst du, was macht den Schwachen so stark; wie erringt  
er dies Kleinod?

Kennst du die Stärke der Tugend denn nicht? Dein Friede auf  
Erden,

dort dein künftiger ewiger Lohn, die Krone des Siegers,  
dein unwandelbar sicher Gut, und natürliches Erbtheil,  
das ins Unendliche, — wenn du selbst nur es willst, sich verbessert,  
liegt in ihr: Nichts raubt den Besitz, und die Einkunft ist göttlich.

Hoch baut Ueberfluß, Haufen auf Haufen! Und was ist die  
Absicht?

Neuen Mangel zu zeugen, dich mehr zum Bettler zu machen;  
etwas mehr, als ein Andern vermag, dem rasenden Pöbel  
Preis zu geben? — Dein schwacher Puls, der sich, fast durch ein  
Wunder,

hüpfend so lange bewegt, wird endlich des Spielwerkes müde.  
Wie von Kartätschen Eisen und Stein, so stieget in Haufen  
der mit Mühe gesammelte Tand; zu Fremden und Feinden;  
weit, nach allen Gegenden hin; den neuen Besitzer  
schmeichelt — den Alten nennt er Thor, (gegründeter Titel!)  
daß er auf sein Bleiben gebaut. So zerstreuet sich beides;  
erst verfliegt, o Mensch! dein Tand, und dann — deine Absicht.



Dost court Abundance for the sake of Peace?  
 Learn, and lament thy self-defeated Scheme;  
 Riches enable to be richer still;  
 and, *Richer still*, what Mortal can resist?  
 Thus Wealth (a cruel Task-master!) enjoins  
 new Toils, succeeding Toils, an endless Train!  
 and murders Peace, which taught it first to shine.  
 The Poor are *half* as wretched, as the Rich;  
 whose proud and painful Privilege it is,  
 at once, to bear a double Load of Woe;  
 to feel thee Stings of *Envy*, and of *Want*,  
 outrageous Want! both *Indies* cannot cure.

A Competence is vital to Content.  
 Much Wealth is Corpulence, if not Disease;  
 sick, or incumber'd, is our Happiness.  
 A *Competence* is all we can *enjoy*.  
 O be content, where Heav'n can give no more!  
*More*, like a Flash of Water from a Lock,  
 quickens our Spirit's Movement for an Hour;  
 but soon its Force is spent, nor rise our Joys  
 above our native Temper's common Stream.  
 Hence Disappointment lurks in ev'ry Prize,  
 as Bees in Flow'rs; and stings us with Success.

The





Oder sehnst du nach Ueberfluß dich, der Ruh zu genießen?  
 Sieh, und beseufze den armen Entwurf, der sich selber vernichtet!  
 Reichthum setzt dich in den Stand, noch reicher zu werden.  
 Welcher Sterbliche zähmt den Wunsch? Dann wird er dein  
 Frohnvogt! \*

Zwinget dich Sklaven grausam zum Dienst; die saureste Arbeit,  
 neuerfundene Lasten, ein unaufhörlich Gefolge!  
 legt er unbarmherzig dir auf; und mordet den Frieden,  
 der ihn erst sein Glänzen gelehrt. Ist, Reicher! der Arme  
 nicht nur halb so elend, wie du? Dein quälendes Vorrecht  
 mache dich immer stolz! Was ist's? Die Bürde des Elends  
 trägst du doppelt; fühlst die Geißeln des Neides und Mangels:  
 Grausamer Mangel! den beides Indien nie dir ersetzt.

Der Zufriedenheit giebt Nothdurft Wesen und Leben.  
 Zu viel Reichthum ist ein Körper, der ungesund zunimmt;  
 wo nicht erkrankt! Dann siehet dein Glück, oder wird dir zur Bürde.  
 Nothdurft ist alles, was du genießen kannst. Wo dir der Himmel  
 selbst nicht mehr zu geben vermag, da sey doch zufrieden!  
 Wie dem Strom die sich öffnende Schleufe zuerst einen Schuß giebt:  
 so erhöht das errungene Mehr auf eine Minute  
 schnell die entzückten Lebensgeister; aber die Stärke  
 hat auch eben so schnell sich erschöpft; nie hebt sich die Freude  
 über den gewöhnlichen Strom natürlicher Neigung.  
 Wie in Blumen die Biene, so lauret die trügliche Hoffnung  
 hinter dem Kleinod, und den, der's ergreift, verwundet ihr Stachel.  
 Leugnet

\* Siehe die Beschreibung der israelitischen Dienstbarkeit in Aegypten.  
 2 Mos. 1, 10. u. f.



The rich Man, who denies it, proudly feigns;  
 nor knows the Wife are privy to the Lye.  
 Much Learning shews, how little Mortals *know*;  
 Much Wealth, how little Worldlings *can enjoy*;  
 At best, it babies us with endless Toys,  
 and keeps us Children till we drop to Dust.  
 As Monkeys at a Mirror stand amaz'd,  
 they fail to find, what they so plainly see;  
 thus Men, in shining Riches, see the Face  
 of Happiness, nor know it is a Shade;  
 but gaze, and touch, and peep, and peep again,  
 and wish, and wonder it is absent still.

How Few can rescue Opulence from Want!  
 Who lives to *Nature*, rarely can be poor.  
 Who lives to *Fancy*, never can be rich.  
 Poor is the Man in Debt; the Man of Gold,  
 in Debt to *Fortune*, trembles at her Pow'r.  
 The Man of *Reason* smiles at Her, and Death.  
 O what a Patrimony this! A *Being*  
 of such inherent Strength and Majesty,  
 not Worlds possess'd can raise it; Worlds destroy'd  
 can't injure; which holds on its glorious Course,  
 when thine, o *Nature!* ends; too blest to mourn  
 Creation's Obsequies. What Treasure, *this!*  
 The *Monarch* is a Beggar to the Man.

Immor-





Leugnet der Reiche den Satz, so ist's aus Stolz und Verstellung;  
und, wie wenig er selbst auch es meint, kommt dennoch der Weise  
hinter sein Geheimniß ihm bald, und entdecket die Lüge.

Großes Wissen verräth, wie wenig wir Sterbliche wissen;  
großer Reichthum, wie wenig der Weltmensch könne genießen:  
höchstens hält er, wie Kinder, uns hin mit unendlichem Lande,  
und als Kinder, gehn wir ins Grab, und zerfallen in Asche.

Wie über Wunder der Affe erstaunt, die ein Spiegel ihm zeigt,  
und doch immer vermißt, was er noch so deutlich erblickte;  
so der Mensch: in glänzenden Schätzen sieht er das Antlitz  
seines Glücks, und hält es für mehr, als es ist, — als für Schatten;  
starr beschaut er das Bild, und tastet, und gaffet, und gaffet,  
wünscht und wundert sich, wie es doch inner von ihm sich entferne.

Und wie Wenige rettet ihr Reichthum vom darbenden Mangel?  
Lebe nach der Natur! Nur selten kannst du da arm seyn.  
Lebe nach deiner Einbildung Wunsch! Nie kannst du da reich seyn.  
Arm sind Schuldner; wie erzittert der Slave des Goldes  
vor der Macht des Glücks, von dem er Schätze erborget!  
Aber wie lacht der Sohn der Vernunft, des Glücks und des  
Todes!

Herrliches Erbtheil! Ein Wesen, des eigenthümliche Stärke,  
dessen Majestät kein Besitz von Welten erhöhet;  
keine zertrümmerte Welt verletzt; — Wenn der Deine sich endet,  
dauret, Natur! sein Lauf noch fort: Es süßlt sich zu selig,  
bey dem Leichenbegängniß der Schöpfung ihr Ende zu klagten.  
Welch ein Schatz! Monarchen sind Bettler gegen den Menschen.

Der



*Immortal!* Ages past, yet nothing gone!  
 Morn without Eve! a Race without a Goal!  
 unshorten'd by Progression infinite!  
 Futurity for ever future! Life  
 beginning still, where Computation ends!  
 'Tis the Description of a *Deity!*  
 'Tis the Description of the *meanest Slave:*  
 The meanest Slave dares then LORENZO scorn?  
 The meanest Slave thy *sov'reign* Glory shares.  
 Proud Youth! fastidious of the *lower* World!  
 Man's *lawful* Pride includes Humility;  
 stoops to the Lowest; is too great to find  
 Inferiors; all Immortal! Brothers all!  
 Proprietors *eternal* of thy Love.

IMMORTAL! What can strike the *Sense* so strong,  
 as this the *Soul*? It thunders to the Thought;  
*Reason* amazes; *Gratitude* o'erwhelms.  
 No more we flumber on the Brink of Fate;  
 rous'd at the Sound, th' exulting Soul ascends,  
 and breathes her native Air; an Air that feeds  
 Ambitions high, and fans ethereal Fires;  
 quick-kindles all that is divine within us;  
 nor leaves one loit'ring Thought beneath the Stars.

Has



Der stirbt nimmer! Jahrhunderte gehn, und nichts ist  
vergangen?

Dessen Morgen hat keine Nacht! die Bahn keine Schranken!  
Ins Unendliche geht sein Lauf; und nichts wird er kürzer!  
Dessen Zukunft ist ewig künftig! Des Leben beginnt  
immer, und da, wo alle Rechnung sich endet, von neuen!  
Einer Gottheit Bild! das Bild des niedrigsten Slaven:  
Wagst du, *LORÉNSO*, den niedrigsten Slaven noch zu  
verachten?

Thronen der Ehre theilt er mit dir, der niedrigste Slave.  
Stolzer Jüngling! ekelt dich noch der Pöbel der Erde?  
Wisse, des Menschen gerechter Stolz gefällt sich zur Demuth;  
steigt zum geringsten herab; zu groß, die kleiner zu finden,  
die ihm gleich; sie sind alle unsterblich! und alle sind Brüder!  
Allen gebührt auf ewig von dir eine ewige Liebe.

**DU STIRBST NIMMER!** — Was rührt so  
stark Empfindung und Sinne,

als die Seele dies? Es donnert in den Gedanken;  
die Vernunft erstaunt; die Dankbegier sinkt zu Boden.  
Nein! Wir schlummern nicht mehr am jähen Abgrund des Todes;  
dieser Schall erwecket die Seele. Sie jauchzet, sie hebt sich,  
athmet des Vaterlands Luft, die der erhabensten Ehrsucht  
Leben und Nahrung schenkt, und den himmlischen Funken ent-  
zündet.

Schnell entbrennt in ihr das ganze Feuer der Gottheit;  
und nun zögert kein einzger Gedanke mehr unter den Sternen.

Sprich,



Has not LORENZO'S Bosom caught the Flame?  
*Immortal!* Were but *one* Immortal, how  
 would others envy! How would Thrones adore!  
 Because 'tis common, is the Blessing lost?  
 How *this* ties up the bounteous Hand of Heav'n!  
 O vain, vain, vain! all else! *Eternity!*  
 A glorious, and a *needful* Refuge, *that*,  
 from vile Imprisonment in abject Views.  
 'Tis *Immortality*, 'tis That alone,  
 amid Life's Pains, *Abasements*, *Emptiness*,  
 the Soul can *comfort*, *elevate*, and *fill*.  
 That only, and That amply, this performs;  
 lifts us above Life's Pains; her Joys above;  
 their Terror *those*; and *these* their Lustre lose;  
*Eternity* depending covers all;  
*Eternity* depending all achieves;  
 sets Earth at Distance; casts her into Shades;  
 blends her Distinctions; abrogates her Pow'rs;  
 the Low, the Lofty, Joyous, and Severe,  
 Fortune's dread Frowns, and fascinating Smiles,  
 make one promiscuous and neglected Heap,  
 the Man beneath; if I may call him Man,  
 whom *Immortality's* full Force inspires.  
 Nothing terrestrial touches his high Thought;  
 Suns shine unseen, and Thunders roll unheard,  
 by Minds quite conscious of their high Descent,

their



Sprich, *LORENZO!* fänget nicht auch dein Busen hier  
Flammen?

Du stirbst nimmer! — Wäre nur einer unsterblich, wie würde  
der von andern beneidet, und angebetet von Thronen!

Wird dies Gut denn durch die Gemeinschaft minder ein Segen?

Wie sehr bindet dies die Hände des Himmels im Wohlthun?

Eitel ist ohne die Ewigkeit, — eitel! eitel ist alles!

Unentbehrlich ist sie dem Menschen, die selige Freystadt!

Dahin flieh vom schimpflichen Kerker niedriger Aussicht.

Sie, Unsterblichkeit allein, Unsterblichkeit tröstet,

hebt die Seele, und füllt sie aus, hier unter den Schmerzen,  
der Erniedrigung, dem leeren Raume des Lebens.

Das vermag sie allein, und sie vermag es vollkommen;

sie erhöht dich über die Schmerzen, und Freuden des Lebens;

Diesen benimmt sie den blendenden Glanz, u. jenen ihr Schrecken;

alles bedeckt die Ewigkeit und alles vollführt sie,

eh sie erscheint; entfernt die Erde; setzt sie in Schatten;

mischt den unterschiedensten Rang; stürzt Hoheit und Würden.

Dort das Erhabne, das Niedrige hier; der Ernst und die Freuden,

der bedrohende Blick des Glücks, sein bezauberndes Lächeln,

alles unter einander, ein nichtsgeachteter Haufe,

liegt da zu den Füßen des Menschen; wenn der noch ein Mensch

heißt,

den Unsterblichkeit mit vollen Kräften begeistert.

Nun rührt den erhöhten Gedanken kein Vorwurf der Erde;

kein Glanz aller Sonnen das Auge, kein brüllender Donner

trifft das Ohr; nun denkt er ganz seinen himmlischen Ursprung,

Da

seinen



their present Province, and their future Prize;  
divinely darting upward ev'ry Wish,  
warm on the Wing, in glorious *Absence* lost.

Doubt you this Truth? Why labours your Belief?  
If Earth's whole Orb, by some due-distanc'd Eye  
were seen at once, her tow'ring *Alps* would sink,  
and level'd *Atlas* leave an even Sphere.  
Thus *Earth*, and all that earthly Minds admire,  
is swallow'd in *Eternity's* vast Round.  
To that stupendous View, when Souls awake,  
so large of late, so mountainous to Man,  
*Time's* Toys subside; and *equal* All below.

Enthusiastic, This? Then all are weak,  
but rank Enthusiasts. To this godlike Height  
*some* Souls have soar'd; or Martyrs ne'er had bled.  
And all *may* do, what has by *Man* been done.  
Who, beaten by these sublunary Storms,  
boundless, interminable Joys can weigh,  
unraptur'd, unexalted, uninflam'd?  
What Slave *unblest*, who from To-morrow's Dawn  
expects an Empire? He forgets his Chain,  
and, thron'd in Thought, his *absent* Sceptre waves.

And



seinen Beruf in der irdigen Welt, sein künftiges Kleinod;  
 jeder der Wünsche schießt göttlich empor mit feurigem Schwunge,  
 und verliert von der Erde sich weg, in die prächtige Ferne.

Zweifelt du an der Wahrheit noch? Was ringet dein  
 Glaube?

Ueberschaute den Erdkreis das Auge, in rechter Entfernung,  
 ganz und auf einmal, dann sanken die Thürme, die Alpen,  
 und ihr Atlas machte, gebähnt, sie zur ebensten Kugel.  
 So die Erde; und alles, was Kinder der Erde bewundern,  
 alles verschlingen der Ewigkeit unermessliche Kreise.  
 Gegen den erstaunlichen Anblick sinken der Seele,  
 wenn sie erwacht, so groß sie auch, gleich Gebirgen, ihr waren,  
 alle Ländeleyn der Zeit; und alles wird eben.

Heißt dies enthusiastisch gedacht? So denket ein jeder,  
 nur der Enthusiast nicht, schwach! die göttliche Höhe  
 flogen doch einige Seelen hinan; — — oder strömte vom  
 Märtrer

nie ein heiliges Blut? Und ist nicht allen das möglich,  
 was ein Mensch that? Wer vom Sturm, hier unter dem Monde  
 so gewaltfam erschüttert, denkt Freuden ohn Ende und Gränzen  
 unentzückt; — wer schwingt sich nicht auf, wer fühlet kein Feuer?  
 Welcher Sklave erwartet ein Reich vom kommenden Morgen,  
 und denkt sein schon fallendes Joch! Er vergisset der Ketten,  
 sitzt im Geist auf dem Thron, und führt den entfernten Scepter.



And what a Sceptre waits us! what a Throne!  
 Her own immense Appointments to compute,  
 or comprehend her high Prerogatives,  
 in this her dark Minority, how toils,  
 how vainly pants, the human Soul divine!  
*Too great* the Bounty seems for earthly Joy;  
 What Heart but *trembles* at so strange a Bliss?

In spite of all the Truths the Muse has sung,  
 ne'er to be priz'd enough! enough revolv'd!  
 are there who wrap the World so close about them,  
 they see no farther than the Clouds; and dance  
 on heedless Vanity's phantastic Toe,  
 till, stumbling at a Straw, in their Career,  
 headlong they plunge, where end both Dance and Song?  
 Are there, LORENZO? Is it possible?  
 are there on Earth (let me not call them Men)  
 who lodge a Soul immortal in their Breasts;  
 unconscious as the Mountain of its Ore;  
 or Rock, of its ineffimable Gem?  
 When Rocks shall melt, and Mountains vanish, *These*  
 shall know their Treasure; Treasure, *then*, no more.

Are there (still more amazing!) who resist  
 the rising Thought? Who smother, in its Birth,

the



Welche Thronen erwarten uns da! Und was für ein Scepter,  
Dies ihr Eigenthum, die unermesslichen Schätze,  
dies erhabne Vorrecht des Menschen würdig zu denken,  
o wie ängstlich quält sie sich hier, und quält sich vergebens,  
noch im Schatten, und noch nicht mündig, die göttliche Seele!  
Diese Wohlthat scheint zu groß, für irdische Freude;  
und zu stark erschüttert das Herz der erstaunliche Segen!

Giebt es, jeder Wahrheit zum Trost, die die Muse dir singet,  
keiner würdig genugsam erhebt! genugsam erweget!  
Doch noch Menschen, die so tief in die Erde sich hüllen,  
daß ihr blödes Auge nie über die Wolken hinweg schaut;  
Menschen, die auf der Eitelkeit phantastischen Zähnen,  
nie auf ihrer Hut, hin tanzen, bis in der Laufbahn  
der über Halmen strachelnde Fuß sie jähling dahin stürzt,  
wo Gesang und Tanz sich vergift? Ist's möglich? giebt's Mens-  
schen, —

(Menschen nenn ich sie nicht!) giebt's Creaturen auf Erden,  
deren Brust noch eine unsterbliche Seele bewohnet;  
eben so wenig sich ihrer bewußt, als der Berg seines Goldes;  
oder ein Fels des edelsten Steins? — Wenn Felsen zerschmelzen,  
Berge und Welten vergehen, sollt ihr ein Kleinod entdecken,  
das dann aufhört, ein Kleinod zu seyn!

Noch erschrecklicher! — Giebt es Menschen, der Seele ent-  
gegen,  
wen sie sich mächtig zumDenk erhebt? die die herrlichste Wahrheit



the glorious Truth? Who struggle to be Brutes?  
 Who thro' this Bosom-barrier burst their Way?  
 and, with reverse Ambition, strive to sink:  
 Who labour downwards thro' th' opposing Powers  
 of Instinct, Reason, and the World against them,  
 to dismal Hopes, and shelter in the Shock  
 of endless Night? Night darker than the Grave's?  
 Who fight the Proofs of Immortality?  
 with horrid Zeal, and execrable Arts,  
 work all their Engines, level their black Fires,  
 to blot from Man *this* Attribute divine,  
 (than vital Blood far dearer to the Wife)  
 Blasphemers, and rank Atheists to *Themselves*?

To contradict them, see all Nature rise!  
 What Object, what Event, the Moon beneath,  
 but argues, or endears, an After-scene?  
 to *Reason* proves, or weds it to *Desire*?  
 All things proclaim it *needful*; some advance  
 one precious Step beyond, and prove it *sure*.  
 A thousand Arguments swarm round my Pen,  
 from *Heav'n*, and *Earth*, and *Man*. Indulge a few,  
 by Nature, as her *common Habit*, worn;  
 so *pressing* Providence a Truth to teach,  
 which Truth untaught, all other Truths were vain.

THOU!



in der Geburt ersticken? und ringen, Thiere zu werden? —  
 die durch diesen Panzer der Brust den Weg sich eröffnen?  
 Und, mit umgekehrter Ehrsucht den Fall erstreben? —  
 durch den ganzen Widerstand der natürlichen Triebe,  
 der Vernunft und Welt zur traurigsten Hoffnung, zum Abgrund  
 jener grausen unendlichen Nacht hinunter arbeiten,  
 und den Kerker zur Freystatt ersehnen? Ein schrecklicher Dunkel,  
 als des Grabes gefürchtete Nacht! — die jede Beweise  
 ihrer Unsterblichkeit bekämpfen? — abscheulich im Eifer,  
 mit verdammter Kunst, die alle Maschinen bewegt,  
 jedes schwarze Geschöß der Hölle mit tödtlichem Feuer  
 gegen den Menschen, und dies sein göttlich Eigenthum richten?  
 (theurer dem Weisen, als Leben und Blut!) den Ewigen lästern!  
 Atheisten gegen sich selbst: —

Sieh; alles erhebt sich!

Himmel und Erde steht gegen sie auf — die ganze Natur spricht!  
 Ist auch irgend ein Fall, ein Gegenstand unter dem Monde,  
 der die Zukunft nicht dem Menschen bewähret und anpreist?  
 die Vernunft überführt; sie mit unsern Wünschen vermählt?  
 Alles thut ihre Nothwendigkeit dar; und manches geht weiter  
 zur Gewissheit: ein kostbarer Schritt! Beweise, bey tausend  
 drängen sich um mich, — vom Himmel herab, — von der Er-  
 de — vom Menschen.

Höre nur wenige; sieh nur diese, die die Natur trägt,  
 als ihr gewöhnliches Kleid; so ist die Vorsicht geschäftig,  
 dich die Wahrheit zu lehren, die jeder andern den Werth giebt.



424 THE COMPLAINT. ETC.

THOU! whose all providential Eye surveys,  
 whose Hand directs, whose Spirit fills and warms  
 Creation, and holds Empire far beyond!

Eternity's Inhabitant august!

Of two Eternities amazing Lord!

one past, ere Man's, or Angel's, had begun;

Aid! while I rescue from the Foe's Assault

*Thy* glorious Immortality in *Man*:

A Theme for ever, and for all, of Weight,

of Moment infinite! but relish most

by those, who love Thee most, who most adore.

*Nature*, thy Daughter, ever-changing Birth

of Thee the Great *Immutable*, to Man

speaks Wisdom; is his Oracle supreme;

and he who most consults her, is most Wise.

LORENZO, to this heav'nly *Delphos* haste;

and come back All-immortal; All-divine:

Look Nature thro', 'tis *Revolution* All;

All Change, no Death. Day follows Night; and Night

the dying Day; Stars rise, and set, and rise;

Earth





Du! des Auge mit gnädigem Blick auf alles herab schaut,  
 dessen mächtig lenkende Hand die Schöpfung regieret,  
 dessen alles belebender Geist sie füllt und erwärmet,  
 der du weit weg ins Unendliche herrschst! und majestätisch  
 auf dem Stuhl der Ewigkeit thronst! Zum Erstaunen des  
 Menschen,

einer gedoppelten Ewigkeit Herr! — Nach der, die vergangen,  
 eh das ewige Seyn von Engeln und Menschen sich anfang;  
 rette deine dem Menschen geschenkte Unsterblichkeit! Hilf mir  
 gegen den sie bestürmenden Feind! D fördre du selber  
 dies auf ewig wichtige Werk, uns, Kindern des Todes,  
 von unendlichem Werth! den der am stärksten empfindet,  
 der dich am tiefsten in Demuth ehret, am zärtlichsten liebet.

Deine, du großer Umwandelbarer, sich wandelnde Tochter,  
 die Natur, spricht Weisheit zum Menschen; sein höchstes  
 Dracul!

Der ist am weisesten, der sie am meisten um Rath fragt!  
 Eile, LORRENZO, zum himmlischen Delphos; und kehre,  
 ganz göttlich,  
 ganz unsterblich zurück: Durchschau die Natur! Was ent-  
 deckst du?

Nirgends den Tod; nur Wechsel ist alles, Veränderung und  
 Umlauf.

Also folgt auf Nächte der Tag; den sterbenden Tagen  
 wieder die Nacht: Es zeigt sich ein Stern, er verschwindet dem  
 Auge,



## 426 THE COMPLAINT. ETC.

Earth takes th' Example. See, the *Summer* gay,  
 with her green Chaplet, and ambrosial Flowers,  
 droops into pallid *Autumn*: *Winter* grey,  
 horrid with Frost, and turbulent with Storm,  
 blows *Autumn*, and his golden Fruits, away:  
 Then melts into the *Spring*: Soft *Spring*, with Breath  
*Favonian*, from warm Chambers of the South,  
 recalls the *First*. All, to reflowerish, fades.  
 As in a Wheel, All sinks, to reascend.  
 Emblems of Man, who passes, not expires.

With this minute Distinction, Emblems just,  
*Nature* revolves, but Man *advances*: both  
 eternal, *that* a Circle, *this* a Line.  
*That* gravitates, *this* soars. Th' aspiring Soul,  
*ardent*, and *irremulous*, like Flame, ascends;  
*Zeal*, and *Humility*, her Wings to Heav'n.  
 The World of Matter, with its various Forms,  
 all dies into new Life. Life born from Death  
 rolls the vast Mass, and shall for ever roll.  
 No single Atom, once in Being, lost,  
 with Change of Counsel charges the Most High.

What



bis er von neuem erscheint. Dem Himmel folget die Erde:  
 Noch so munter im Kranz, mit ambrosischen Blumen geschmücket,  
 welkt und erblasset der Sommer zum Herbst: der ältert zum  
 Winter;

grau und schrecklich von Frost und wild in rasenden Wettern  
 stürmet dieser den Herbst hinweg und die guldnen Früchte:  
 bis er in den Frühling zerschmelzt: Sanft hauchende Weste  
 rufen den Sommer; er eilt aus heißen Kammern des Südens  
 wieder zurück. Sieh, alles verblüht, um wieder zu blühen:  
 Alles sinkt, wie die Theile des Rades, um wieder zu steigen.  
 Alles des Menschen Bild; er entfernt sich, ohne zu sterben.

Nichtiges Bild; doch ein wichtiger Unterscheid, der sich ent-  
 decket!

Wo die Natur im Wechsel sich dreht, da steigen wir Menschen;  
 Beide Ewig! Wir, die Linie, jene der Circul;  
 nach der Schwere sinkt sie, wenn er, der Mensch, sich empor  
 schwingt.

Seurig und zitternd, wie Flammen bewegt sich die strebende  
 Seele;

So auf Flügeln des Eifers, der Demuth, eilt sie gen Himmel.  
 Ganz, mit jeder Veränderung und Wechsel der tausend Gestalten,  
 stirbt die Körperwelt, nur um von neuem zu leben.

Leben, vom Tode erzeugt, bewegt das gewaltige Ganze,  
 wälzet in ewigen Kreisen es fort. Kein einzelnes Stäublein,  
 das einst war, geht unter ins Nichts, oder schuldigt den Höchsten  
 eines veränderten Rathes.

Was



What hence infers *LORENZO*? Can it be?

*Matter* immortal? And shall *Spirit* die?  
 Above the nobler, shall less noble rise?  
 Shall Man alone, for whom all else revives,  
 no Resurrection know? Shall Man alone,  
 Imperial Man! be sown in barren Ground,  
 less privileg'd than Grain, on which he feeds?  
 Is Man, in whom alone is Pow'r to prize  
 the Bliss of Being, or with previous Pain  
 deplore its Period, by the Spleen of Fate,  
 severely doom'd *Death's* single Unredeem'd?

If Nature's *Revolution* speaks aloud,  
 in her *Gradation*, hear her louder still.  
 Look Nature thro', 'tis neat *Gradation* all.  
 By what minute Degrees her Scale ascends!  
 Each middle Nature join'd at each Extreme,  
 to that above it join'd, to that beneath.  
 Parts, into Parts reciprocally shot,  
 abhor Divorce: What Love of Union reigns!  
 Here, dormant Matter waits a Call, to Life;  
 half-life, half death, join There; Here, Life and Sense;

there





Was ist die Folge, LORRENZO?

Die Materie weiß nichts von Tod? und die Seele soll sterben? —

Ueber das Edlere soll sich das Geringre erheben? —

Nur der Mensch nicht auferstehn? dem alles zum Besten wieder ins Leben geht. Nur er, der König der Schöpfung! ohne das Vorrecht des Kornes, das ihm zum Unterhalt aufblüht, in den unfruchtbaren Boden gesäet, ersterben? —

Ihn, der allein vermag, des Dafyns Würde zu schätzen, ängstlich sein Ziel schon beseufzet und fühlt, noch eh es erscheineth,

soll mit murrischem Eigensinn die Strenge des Schicksals, unter allen allein unerlöst, zum Tode verdammen?

So laut spricht die ganze Natur, ihr Wechsel und Umlauf!  
Lauter noch, wo sie in Stufen von einem zum andern hinauf eilt.

Höre die Stimmen; und schaue sie durch, die Stufen des Ganzen.

Klein in Grade und Staffeln getheilet, erhebt sich die Leiter.  
Jedes Mittel verband sie mit jedem Ende zur Seite:  
dort in der Höhe, in Tiefen allhier. Ein Theil ist in andre gegenseitig gefügt; so sehr haßt alles die Trennung;  
so stark herrscht ein mächtiger Trieb zur Verbindung durchs Ganze.

Hier, wo Materie schlafend den Ruf ins Leben erwartet;  
da, halb Leben, halb Tod, verknüpft; hier Empfindung und Leben;  
dort



there, Sense from Reason steals a glimm'ring Ray;  
 Reason shines out in Man. But how preserv'd  
 the Chain unbroken upward, to the Realms  
 of incorporeal Life? those Realms of Bliss,  
 where Death hath no Dominion? Grant a Make  
 half-mortal, half-immortal; earthy, Part;  
 and Part ethereal; grant the Soul of Man  
 eternal; or in Man the Series ends.  
 Wide yawns the Gap; Connexion is no more;  
 checkt Reason halts; her next Step wants Support;  
 striving to climb, she tumbles from her Scheme;  
 a Scheme, *Analogy* pronounc'd so true;  
*Analogy*, Man's surest Guide below.

Thus far, *all Nature* calls on thy Belief,  
 And will LORENZO, careless of the Call,  
 false Attestation on all Nature charge,  
 rather than violate his League with Death?  
 Renounce his Reason, rather than renounce  
 the Dust belov'd, and run the *Risque* of Heav'n?  
 O what Indignity to deathless Souls!  
 What Treason to the Majesty of Man!  
 of Man *immortal!* Hear the lofty Style:  
 "If so decreed, th' Almighty Will be done.  
 "Let Earth dissolve, yon pond'rous Orbs descend,  
 "and grind us into Dust: The *Soul* is safe;

The



dort Empfindung, die von der Vernunft ein schimmerndes Licht  
borgt;

voll im Glanze, Vernunft, bey uns. Wie erhält sich die Kette  
unzerbrochen hinauf, ins Reich des Lebens ohn Körper!  
jenes selige Reich ganz frey von der Herrschaft des Todes!  
Mußt du nicht ein Wesen gestehn, halb sterblich, halb Leben;  
theils aus Erde gebaut, theils himmlisch; — der Seele gestehen,  
sie sey Ewig? — oder du brichst die Kette beyhm Menschen:  
Weit eröfnet sich Abgrund und Kluff; das Band ist getrennet;  
die gehemmte Vernunft wankt; — sie vermisset die Stütze  
zu dem folgenden Tritte; bemüht ist höher zu klimmen,  
stürzt sie von ihrem Entwurfe herab, den der sicherste Führer,  
Menschen auf Erden gewährt, der Satz des Aehnlichen, angab.

So weit ruft dir die ganze Natur und fordert den Glauben.  
Will *LORÉNSO*, unbekümmert, so laut sie ihm zuruft,  
doch noch mehr die ganze Natur und ihr Zeugniß verwerfen,  
als er den Bund mit dem Tode verletzt? — eher allem entsagen,  
was Vernunft in ihm heißt, als seinem Bögen, dem Staube?  
in Gefahr um den Himmel zu kommen. O Schande für Seelen,  
die Gott frey vom Tode erschuf! Der Mensch, ein Verräther,  
seiner eignen Majestät! des unsterblichen Menschen!  
Wie erhaben lautet der Spruch! vernimm ihn, *LORÉNSO*:  
Hör, Allmächtiger! so dein Schluß, — dein Wille geschehe.  
“Diese Erde löse sich auf, es stürze der Himmel  
“schwer mit allen Kreisen herab, und zerschmettre uns alle,  
“er zermalme den Körper zu Staub: die Seele ist sicher!

“Im



"The *Man* emerges; mounts above the Wreck,  
 "as tow'ring Flame from *Nature's* fun'ral Pyre;  
 "o'er Devastation, as a Gainer, smiles:  
 "His Charter, his inviolable Rights,  
 "well-pleas'd to learn from Tunder's Impotence,  
 "Death's pointless Darts, and Hell's defeated Storms."

But these Chimæras *touch* not thee, LORENZO!  
 The Glories of the World, thy sev'nfold *Shield*.  
*Other* Ambition than of Crowns in Air,  
 and superlunary Felicities,  
 Thy Bosom warm. I'll cool it, if I can;  
 and turn those Glories that inchant, against thee.  
 What ties thee to *this* Life, proclaims the *next*.  
 If *wife*, the Cause that wounds thee is thy Cure.

Come, my *Ambitions!* let us mount together  
 (To mount LORENZO never can refuse);  
 and from the Clouds, where Pride delights to dwell,  
 look down on Earth. — What see'st thou? Wond'rous Things!  
 Terrestrial Wonders, that eclipse the Skies.  
 What Lengths of labour'd Lands! what loaded Seas!

loaded



"Im Triumph erhebt sich der Mensch aus Schutt, und  
 Ruinen,  
 "wie vom Scheiterhaufen der Welt die Flamme empor steigt;  
 "lacht der Zerstörung bey seinem Gewinn und lernet frohlockend  
 "aus des Donners Dhnmacht, an jedem Pfeile des Todes,  
 "der den Stachel verliert, bey jedem Anlauf der Hölle,  
 "die umsonst ihn bestürmt, sein unverletzliches Vorrecht.

Doch die Träume rühren dich nicht! dich decket **LW**  
**KERZO!**

Ehre der Erde, dein siebenfach Schild. Ganz andere Ruhms  
 sucht

als nach Kronen des Himmels und Segen über dem Monde  
 feuret dich an. — Vermag ich noch was, so lösch ich die Flamme;  
 diesen Glanz der Herrlichkeit selbst, die so mächtig bezaubert,  
 stell ich gegen dich auf. Was an dies Leben dich bindet,  
 predigt dir jenes. Sey weise! So heilt dich, was dich verwundet.

Komm denn, Stolzer! steige mit mir in Gesellschaft, gen  
 Himmel;

(Das versaget **LORKERZO** doch nie!) und schar von den  
 Wolken,

die sich der Hochmuth zum Sitz erwählt, zur Erde hinunter. —  
 Sprich! Was siehst du? Welche Wunder! — Wunder der Erde,  
 die den Himmel verdunkeln. In unermesslichen Längen  
 dort, bearbeitet Land! — Hier, alle Gewässer beladen,

E e

zum



loaded by Man, for Pleasure, Wealth, or War!  
 Seas, Winds, and Planets, into Service brought,  
 his Art acknowledge, and promote his Ends.  
 Nor can th' eternal Rocks his Will withstand;  
 what levell'd Mountains! And what lifted Vales!  
 o'er Vales and Mountains sumptuous Cities swell,  
 and gild our Landſchape with their glitt'ring Spires.  
 Some 'mid the wond'ring Waves majestic riſe;  
 and *Neptune* holds a Mirror to their Charms.  
 Far greater ſtill! (what cannot mortal Might?)  
 See, wide Dominions raviſht from the Deep!  
 The narrow'd Deep with Indignation foams.  
 Or Southward turn; to *Delicate*, and *Grand*,  
 the finer Arts there ripen in the Sun,  
 How the tall Temples, as to meet their Gods,  
 aſcend the Skies! the proud triumphal Arch  
 ſhews us half Heav'n beneath its ample Bend.  
 High thro' mid Air, *here*, Streams are taught to flow;  
 whole Rivers, *there*, laid by in Baſons, ſleep.  
*Here*, Plains turn Oceans; *there*, vaſt Oceans join  
 thro' Kingdoms chanel'd deep from Shore to Shore;  
 and chang'd Creation takes its Face from Man.

Beats





zum Vergnügen, Reichthum und Krieg: Wind, See, und  
Planeten,

alles wird dienstbar, huldigt der Kunst, befördert die Absicht,  
die der Mensch sich setzt. — Es weicht seinem Willen gehorsam,  
selbst der ewige Fels; von ihm erniedrigte Berge  
sinken in Thäler herab! Und Thäler, zu Bergen erhöht,  
steigen empor. — Auf Hügeln, in Tiefen, wie prächtig vers  
breitet,

zeigen sich Städte, und glänzende Thürme vergulden die Landschaft.  
Majestätisch hebt jene ihr Haupt, aus staunenden Wellen;  
dieser Spiegel verdoppelt den Reiz. — Noch mehr und weit  
größers!

(Was vermag der Sterbliche nicht?) Sieh, ganze Gebiete  
jener Tiefe geraubt! in engere Schranken gezwungen,  
schäumt vor Unmuth das Meer. — Zum Erhabnen und Geis  
nen gereifet,

unter der Sonne südlicherm Strahl blühn schönere Künste.  
Ihren Göttern begegnende Tempel steigen hier prächtig  
zu den Wolken hinauf! Stolz, für den Sieger erbauet,  
zeigt der weit verbreitete Bogen den halben Gesichtskreis.  
Ströme fließen, durch Kunst gelenkt, erhöht durch die Luft  
hin;

ganze Flüsse liegen, zum Schlaf ins Behältniß gezwungen.  
Ebenen werden hier Meer; dort tief von Ufer zu Ufer  
ganze Reiche durchgraben, und Oceane verbunden;  
so empfängt die veränderte Schöpfung ihr Bild von dem Mens  
chen. —



Beats thy brave Breast for formidable Scenes,  
 where Fame and Empire wait upon the Sword?  
 See Fields in Blood; hear naval Thunders rise;  
 BRITANNIA'S Voice! that awes the World to Peace.  
 How yon enormous Mole projecting breaks  
 the mid-sea, furious Waves! Their Roar amidst,  
 out-speaks the Deity; and says, "O Main!  
 "Thus far, nor farther; *New* Restraints obey."  
 Earth's disembowel'd! measur'd are the Skies!  
 Stars are detected in their deep Recefs!  
 Creation widens! vanquish'd *Nature* yields!  
 her Secrets are extorted! *Art* prevails!  
 What Monument of Genius, Spirit, Power!

And now, LORENZO! raptur'd at this Scene,  
 whose Glories render Heav'n superfluous! say,  
 whose Footsteps These? — *Immortals* have been Here.  
 Could *less* than Souls Immortal this have done?  
 Earth's cover'd o'er with Proofs of Souls immortal;  
 and Proofs of Immortality *forgot*.

To flatter thy grand Foible, I confess,  
 these are *Ambition's* Works: And These are Great:

But



Ober schlägt dein trotzendes Herz für Scenen des Schreckens,  
 wo Gewalt und Ruhm das Schwerdt des Kriegers bedienen?  
 Sieh hier Felber in Blut; hör dort **BRITANNIENS**  
 Stimme,

ihre Donner zur See! der Welt den Frieden gebieten. —  
 Wie kricht jener erstaunliche Bau die wütende Wellen,  
 weit ins offne Weltmeer geführt. Im brausenden Sturme  
 spricht noch lauter sein Gott: "dem neuen Zwange gehorsam,  
 "lege dich dein Stolz: bis hieher komm und nicht weiter!," —  
 Sieh der Erden Innres geraubt! die gemessenen Himmel!  
 jenen entdeckten Lauf, die berechnete Tiefen der Sterne!  
 So erweitert die Schöpfung sich uns! So weicht überwunden  
 die Natur! so erzwinget der Mensch von ihr das Geheimniß!  
 Kunst siegt! Macht, und Einsicht, und Wiß baut ein ewiges  
 Denkmaal!

Das ist der dich entzückende Schauplatz; des Glanz die  
 die Zukunft

und den Himmel entbehrlich macht! Nun sage, **LORENZO!**  
 Wes Fußtapfen entdeckest du hier? — Unsterblicher Menschen.  
 Brachte auch je ein geringer Wesen, als ewige Seelen,  
 solche Werke hervor? Die Erde decken Beweise; —  
 Aber wie sehr auch vergessne Beweise — dein Geist sey unsterblich.

Das — ich gesteh es, der Schwachheit zu schmeicheln, die  
 mächtig dir anklebt,  
 das sind Werke der Ehrsucht: Und groß! Und doch noch das  
 Kleinste, was



But *this*, the least immortal Souls can do.

Transcend them all — But What can these transcend?

Dost ask me, What? — One Sigh for the *Distress*,

What then for *Infidels*? A *deeper* Sigh.

Tis *moral Grandeur* makes the mighty Man:

How *Little* they, who think aught *Great* below?

All our Ambitions Death defeats, but One;

and That it crowns. — Here cease we: But ere long,  
more pow'rful *Proof* shall take the Field against thee,  
stronger than Death, and smiling at the Tomb.





was die unsterbliche Seele vermag. Auf! Schwinge dich höher,  
über das alles hinweg. — Und wie? Ein einziger Seufzer  
dem Elenden — ein tieferer Seufzer, dem Feinde des Glaubens

von dir geweiht, ist mehr als das alles. Moralische Größe  
bildet allein den erhabenen Mann: Wie klein ist die Seele,  
die noch etwas auf Erden für groß hält! — Was auch die  
Ehrfucht

irgend sich wünscht, zernichtet der Tod; nur den einzigen Wunsch  
nicht,

den er krönt! — Hier, steh mit mir still! — Doch, bald und  
von neuen,

zieh ich gegen dich, Zweifler! zu Felde; noch stärkere Beweise  
siegen dann über den Tod, und lächeln dem Grabe entgegen.

E N D E.





C I C E R O.

**A**ut Graeca legere malent, qui erunt eruditi: aut ne haec quidem, qui illa nesciunt. Sed da mihi nunc, fatisme probas? Imo vero et haec, qui illa non potuerunt; et qui Graeca potuerunt, non contemnent sua.